EINBLICK

2. Ausgabe 2026

Hauszeitung vom Caritas-Verein Altenoythe e.V.



S. 3 – 4 Wechsel im Vorstand: Verabschiedung von Stefan Sukop



S. 15 Kinder der Kita Entdeckerland erkunden Wald und Bauernhof



S. 19 Aktion Schichtwechsel ermöglicht auch 2026 neue Perspektiven



Wohnen und VielfaltLEBEN

Assistenz beim Wohnen

Wachstum, Alltag und neue Perspektiven

Seiten 5 – 7

Einfach Mensch sein.

Caritas-Verein Altenoythe e.V.

Inhalt

Vorwort des Vorstands 2
Wechsel im Vorstand | Verabschiedung Stefan Sukop 3 – 4
Assistenz im Wohnen wächst 5 – 7
Eröffnung uniCAt-Laden 8

Kindliche Betreuung + Entwicklung

Lichtblick 9
PFIFF Frühförderung | KITA Altenoythe 10
KITA für ALLE – Cloppenburg 11
KITA für ALLE – Friesoythe 12
KITA für ALLE – Lastrup 13
KITA für ALLE – Bösel 14
Kita Entdeckerland 15

Schulische und berufliche Bildung

Sophie-Scholl-Schule 16
Waldschule 17

Arbeit + Produktion

Fachbereich Arbeit 18 – 19
Soziale Arbeitsstätte Altenoythe 20 – 23
Caritas-Werkstatt Cloppenburg 24 – 27
Jobwärts 28

Wohnen + VielfaltLEBEN

Wohnen Nord 29 – 32
Wohnen Süd 33 – 34
Assistenz beim Wohnen 35

Offene Dienste und Therapien

Familienentlastender Dienst 35
Gesundheitliche Vorsorgeplanung (GVP) 36
Kontaktstelle „Salon Werner“ 37

Koordinationsstelle Ehrenamt 38
Seelsorge 39 – 40
Gelingende Kommunikation 41
Geschäftsstelle | MAV 42 – 43

EINBLICK

ist eine zweimal jährlich erscheinende Hauszeitung vom Caritas-Verein Altenoythe e.V.

Herausgeber:
Caritas-Verein Altenoythe e.V.
Kellerdamm 7, 26169 Friesoythe

Tel.: 04491 / 92 51 0
Fax: 04491 / 92 51 25
info@caritas-altenoythe.de

Vorstand: Nico Voßmann und Andreas Wieborg
Amtsgericht Oldenburg, VR 150092
Steuernummer: 56/270/52208
USt-IdNr.: DE117109295

www.caritas-altenoythe.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und leichteren Verständlichkeit verzichten wir in den Berichten des Einblicks auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d). Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Hinweis:
Sie möchten den Einblick nicht mehr erhalten? Dann bestellen Sie diesen einfach per E-Mail an einblick@caritas-altenoythe.de ab.

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Caritas-Vereins Altenoythe,

das Jahr 2026 neigt sich langsam dem Ende zu, und wir freuen uns, Ihnen die zweite Ausgabe unseres „Einblicks“ präsentieren zu dürfen. Auch in den vergangenen Monaten hat sich in unserem Verein wieder einiges getan. Neben vielen positiven Entwicklungen und besonderen Ereignissen bringt dieser Herbst auch eine bedeutende personelle Veränderung mit sich.

Nach mehr als 16 Jahren hat Stefan Sukop den Caritas-Verein zum 31. Oktober auf eigenen Wunsch verlassen. Seit Februar 2017 haben wir mit dem gesamten Team gemeinsam als Vorstand die Geschicke unseres Vereins gelenkt. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz persönlich bei Stefan für die langjährige, stets sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Gemeinsam haben wir viele Herausforderungen gemeistert und wichtige Entwicklungen begleitet. Für seinen weiteren Lebensweg wünsche ich ihm von Herzen alles Gute. Gleichzeitig freue ich mich, mit Nico Voßmann, der zum 1. November die Position des Vorstands Wirtschaft und Finanzen übernommen hat, ein neues Kapitel aufzuschlagen. Ich heiße ihn herzlich willkommen und freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Das Titelthema dieser Ausgabe widmet sich der positiven Entwicklung unserer „Assistenz beim Wohnen“. In den vergangenen fünf Jahren ist die Zahl der begleiteten Klientinnen und Klienten von 140 auf 216 gestiegen. Auch unser Team ist mitgewachsen und zählt inzwischen 33 Mitarbeitende. Mit der Eröffnung eines weiteren Standortes in Löningen, neben Friesoythe und Cloppenburg, tragen wir dieser Entwicklung Rechnung. Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 5 bis 7.

Ein weiterer erfreulicher Meilenstein war die Eröffnung unseres uniCAt-Ladens in der Cloppenburger Innenstadt am 7. Juni. Im Gemeinschaftsladen „echt.cloppenburg x uniCAt“ finden Produkte aus unseren Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen ihren Platz mitten im Stadtleben. Gleichzeitig ist ein schöner Ort der Begegnung entstanden. Einen Einblick erhalten Sie auf Seite 8.

Auch der bundesweite Aktionstag „Schichtwechsel“ durfte in diesem Jahr nicht fehlen. Am 24. September ermöglichte unser Fachdienst für betriebliche Teilhabe „Jobwärts“ erneut wertvolle Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in verschiedenen Betrieben und Institutionen des Landkreises Cloppenburg. Solche Aktionen tragen dazu bei, Berührungsängste abzubauen und betriebliche Inklusion weiter voranzubringen. Einige Eindrücke finden Sie auf Seite 19.

Ein besonderes Veranstaltungshighlight erwartet uns am 21. November 2026: Im Forum in Friesoythe findet das Benefizkonzert „Bonuszeit“ mit dem Niedersachsen Sound Orchester e. V. zugunsten der Stiftung Caritas-Verein Altenoythe statt.

Zum Jahresende möchte ich Sie außerdem herzlich zu unseren traditionellen Basaren einladen. Am 22. November öffnet die Caritas-Werkstatt Cloppenburg ihre Türen, und am 1. Advent, dem 29. November, folgt der Weihnachtsbasar unserer Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe. Beide Veranstaltungen bieten eine schöne Gelegenheit, sich auf die Adventszeit einzustimmen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, eine besinnliche Adventszeit und einen schönen Ausklang des Jahres. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Herzliche Grüße



Ihr Andreas Wieborg

Nach mehr als 16 Jahren

Caritas-Verein verabschiedet Stefan Sukop

Mehr als 16 Jahre lang war Stefan Sukop ein wichtiger Teil des Caritas-Vereins Altenoythe. Fast zehn Jahre davon hat er als Vorstand für Wirtschaft und Finanzen die Entwicklung des Vereins maßgeblich mitgestaltet. Zum 31. Oktober 2026 hat er den Caritas-Verein auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen verlassen. Mit seinem Abschied endet nicht nur eine langjährige Tätigkeit in verantwortungsvollen Positionen, sondern auch eine Zeit, in der er das Miteinander im Verein geprägt hat.



27.01.2017 Verabschiedung Michael Bode

Seine berufliche Laufbahn beim Caritas-Verein Altenoythe begann Stefan Sukop am 1. April 2010. Bereits in den ersten sechs Monaten übernahm er schrittweise die Geschäftsführung der LMG und der CVAD. Zum 31. Oktober 2010 wurde er Bereichsleiter für den Bereich Lernen. Am 1. Februar 2012 folgte mit der Übernahme der Kaufmännischen Leitung für die Fachbereiche des Caritas-Vereins der nächste Schritt. Mit jeder neuen Aufgabe wuchs seine Verantwortung innerhalb des Vereins.

Fast zehn Jahre gemeinsam an der Spitze

Ein bedeutender Meilenstein folgte am 1. Februar 2017: Stefan Sukop übernahm die Position des Vorstands Wirtschaft und Finanzen. Gemeinsam mit Andreas Wieborg, der zeitgleich zum Vorstand für Inhalte, Pädagogik und Verfahren berufen wurde, bildete er fortan die Doppelspitze des Caritas-Vereins. Beide traten damit die Nachfolge von Michael Bode an, der den Verein zuvor als alleiniger Vorstand geführt hatte und Ende Januar 2017 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen war.

Auch über die Vereinsgrenzen hinaus engagiert

Neben seinen Aufgaben im Caritas-Verein übernahm Stefan Sukop auch in verschiedenen regionalen und bundesweiten Gremien Verantwortung. So engagierte er sich unter anderem in der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes und gehörte dem Vorstand des Bundesverbandes Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie (CBP) an. Darüber hinaus war er Sprecher der Vielfalter, Sprecher der LAG IF Niedersachsen mit Sitz im Vorstand der LAG ABT und Mitglied der Ständigen Vertretung der Caritas in Niedersachsen (CiN).



02.02.2017 Frühstück-Geschäftsstelle – Empfang neuer Vorstand

In diesen Funktionen brachte er seine Erfahrungen und sein Wissen auch über die Grenzen des Caritas-Vereins hinaus ein und setzte sich für die Interessen der sozialen Arbeit und insbesondere der Eingliederungshilfe ein.

Ein Abschied, der bewegt

Wie sehr Stefan Sukop auch von den Mitarbeitenden des Caritas-Vereins geschätzt wurde, zeigte sich besonders eindrucksvoll bei der Mitarbeitervollversammlung im September. Als er in seiner Rede auf seinen bevorstehenden Abschied zu sprechen kam und sich bei den Mitarbeitenden für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedankte, folgte ein besonderer Moment: Die Anwesenden erhoben sich von ihren Plätzen und verabschiedeten ihn mit lang anhaltenden Standing Ovations.



06.04.2018 50-jähriges Jubiläum Offizielle Feierlichkeiten

Ein emotionaler Augenblick, der deutlich machte, welche Wertschätzung Stefan Sukop innerhalb des Vereins entgegengebracht wurde. Nach mehr als 16 gemeinsamen Jahren war dies ein sichtbares Zeichen der Anerkennung und des Dankes.

Ende Oktober bot sich dann noch einmal Gelegenheit, in kleinerem Rahmen Abschied zu nehmen. Bei einem gemeinsamen Abschiedsfrühstück mit den Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle standen neben dem persönlichen Austausch sicherlich auch viele Erinnerungen an die gemeinsame Zeit im Mittelpunkt.



27.10.2026 Abschied von Stefan Sukop in der Geschäftsstelle



01.11.2026 Nico Voßmann (Mitte) übernimmt die Position Vorstand Wirtschaft und Finanzen

Nach all den Jahren der Zusammenarbeit war es ein schöner Rahmen, um Danke zu sagen und sich persönlich zu verabschieden.

Dank für viele gemeinsame Jahre

Ein besonderes Kapitel endet mit dem Abschied von Stefan Sukop auch für Andreas Wieborg. Beide verbindet eine über 16-jährige berufliche Zusammenarbeit, davon fast zehn Jahre in gemeinsamer Verantwortung als Vorstand des Caritas-Vereins.

Andreas Wieborg dankt seinem langjährigen Vorstandskollegen ausdrücklich für die stets sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit. Über viele Jahre hinweg haben beide gemeinsam Entscheidungen getroffen, Herausforderungen gemeistert und die Entwicklung des Caritas-Vereins begleitet.

Mit Stefan Sukop verabschiedet sich damit nicht nur ein langjähriges Vorstandsmitglied, sondern auch ein Kollege, der über viele Jahre hinweg für zahlreiche Mitarbeitende ein vertrautes Gesicht des Caritas-Vereins war.

Nachfolge im Vorstand geregelt

Zum 1. November 2026 hat Nico Voßmann die Position des Vorstands Wirtschaft und Finanzen übernommen. Die Entscheidung über die Nachfolge fiel bereits im September im Rahmen eines umfangreichen Auswahlverfahrens mit mehr als 80 Bewerberinnen und Bewerbern. Nico Voßmann überzeugte den Verwaltungsrat und den Vorstand durch seine persönliche Eignung und seine fachlichen Kompetenzen.

Andreas Wieborg erklärt mit Blick auf die künftige Zusammenarbeit: „Ich heiße Herrn Voßmann im Caritas-Verein Altenoythe herzlich willkommen und wünsche ihm einen guten Start. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit ihm die Zukunft unseres Vereins verantwortungsvoll zu gestalten.“



Bild: Stephane von pixabay.com



Assistenz beim Wohnen – nah am Menschen

Assistenz beim Wohnen (AbW) bedeutet: Wir unterstützen Menschen dabei, möglichst selbstständig in ihrem eigenen Zuhause und ihrem gewohnten Umfeld zu leben.

Dabei stehen die Ziele und Wünsche unserer Klientinnen und Klienten im Mittelpunkt. Gleichzeitig sind die vereinbarten Ziele und Rahmenbedingungen des Kostenträgers eine wichtige Grundlage für unsere Arbeit. Gemeinsam schauen wir, welche Unterstützung (gewünscht und) gebraucht wird, welche Ziele erreicht werden sollen und welche Schritte dafür notwendig sind.

Unsere Mitarbeitenden begleiten die Klientinnen und Klienten im Alltag, geben Unterstützung und helfen dabei, eigene Fähigkeiten zu erhalten und weiterzuentwickeln. Das kann unterschiedliche Formen annehmen: Wir begleiten beispielsweise zu Facharztterminen, unterstützen beim Einkaufen oder bei der Organisation des Alltags und helfen bei der Kommunikation mit Familienangehörigen oder gesetzlichen Betreuerinnen und Betreuern. Auch das Knüpfen und Pflegen sozialer Kontakte, die Gestaltung der Freizeit oder die Begleitung bei persönlichen Anliegen können Teil der Assistenz sein.





AbW in Zahlen

Assistenz beim Wohnen · Stand 30. September 2026

216
Klientinnen und Klienten

2021 140
2026 216
+76 Menschen · +54,3 %

33
Mitarbeitende

25.046
Fachleistungsstunden 2025

224.658
km gefahren 2025 · gut 5,6-mal um die Erde

8
Dienstfahrzeuge

9
Freizeitangebote im Jahr

Team Cloppenburg
121 Klient:innen
16 Mitarbeitende

Team Friesoythe
95 Klient:innen
13 Mitarbeitende

Neu ab 1. November 2026: Standort Löningen
5 Mitarbeitende · noch näher bei unseren Klientinnen und Klienten

Wir wachsen – und bleiben nah am Menschen.

Die Assistenzleistungen finden grundsätzlich in einer Einzelbegleitung statt. Aber auch dem Wunsch nach Gruppenangeboten und gemeinsamen Aktivitäten kommen wir gerne nach.

Ein wachsendes Team

Inzwischen besteht unser AbW-Bereich aus 33 Mitarbeitenden. Davon arbeiten 16 Mitarbeitende im Team Cloppenburg und 13 Mitarbeitende im Team Friesoythe. Ergänzt werden die Teams durch zwei Standortleitungen, eine Mitarbeiterin in der Verwaltung und die Einrichtungsleitung.

Auch die Zahl unserer Klientinnen und Klienten ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen.

Am 30. September 2021 begleiteten wir 140 Klientinnen und Klienten. Am 30. September 2026 waren es bereits 216.

Das bedeutet: Innerhalb von fünf Jahren sind 76 Klientinnen und Klienten hinzugekommen. Die Klientenanzahl ist damit um 54,3% gestiegen.

Diese Entwicklung zeigt, wie stark der Bereich gewachsen ist – und auch, wie wichtig individuelle Unterstützung im eigenen Zuhause für viele Menschen ist.

Viel unterwegs

Unsere Arbeit findet vor allem dort statt, wo unsere Klientinnen und Klienten leben. Deshalb sind unsere Mitarbeitenden jeden Tag viel unterwegs.

Ob für Gespräche, Termine, Einkäufe, Freizeitaktivitäten oder andere Anliegen: Viele Unterstützungsangebote finden direkt im Alltag statt.

Allein im Jahr 2025 wurden 224.658 Kilometer zu und für unsere Klientinnen und Klienten gefahren. Dafür stehen uns insgesamt acht Dienstfahrzeuge zur Verfügung.

Doch nicht nur auf der Straße waren wir viel unterwegs: Im Jahr 2025 haben die beiden AbW-Teams gemeinsam **25.045,76 Fachleistungsstunden (FLS)** erbracht. Diese Stunden zeigen, wie viel direkte Unterstützung und Begleitung tatsächlich bei unseren Klientinnen und Klienten angekommen ist.

Hinter jedem gefahrenen Kilometer und jeder Fachleistungsstunde stehen dabei persönliche Begegnungen und individuelle Unterstützung.

Ein neuer Standort in Löningen

Weil wir besonders im Raum Löningen wachsen, gehen wir nun den nächsten Schritt: Zum 1. November 2026 haben wir einen neuen Standort in Löningen eröffnet.

Fünf Mitarbeitende werden künftig von dort aus arbeiten. Damit können wir noch näher bei unseren Klientinnen und Klienten sein und die Unterstützung vor Ort weiter ausbauen.

Ein neuer Standort bedeutet auch neue Möglichkeiten und neue Begegnungen. Gleichzeitig ist er ein wichtiger Schritt, um mit der Entwicklung unseres Bereichs mitzuwachsen.

Gemeinsam weiter

Unser Ziel bleibt dabei immer gleich: Menschen auf ihrem eigenen Weg zu unterstützen, Selbstständigkeit zu fördern und Teilhabe zu ermöglichen. Dabei geht es immer um die individuelle Situation des Menschen. Denn jeder Mensch bringt andere Wünsche, Stärken und Bedürfnisse mit.

Wir wachsen – und bleiben dabei nah am Menschen.

Lennard Hilgefort, Barbara Gierse und Janine Kommol freuen sich über den neuen Standort in Löningen.





Bild: Iryna Inshyna/shutterstock.com

CVA-Fachtag: Mit Marte Meo wirksam sein und (sich) stärken



Kleine Impulse, große Wirkung: Wie können wir herausfordernde Alltagssituationen besser meistern und gleichzeitig uns selbst und andere stärken? Beim CVA-Fachtag zeigt die erfahrene Marte-Meo-Expertin **Dr. med. Therese Niklaus Loosli**, wie bereits kleine Veränderungen in der Kommunikation mehr Kooperation, Zufriedenheit und Lebensqualität ermöglichen – praxisnah und ohne zusätzlichen Zeitaufwand.

Die Veranstaltung findet am **23. Februar 2027 von 10:00 bis 16:30 Uhr** (Einlass ab 09:15 Uhr) im **Schleusencafé Marina Park, Am Friesoyther Kanal II 12, 26169 Friesoythe**, statt und richtet sich an Fachkräfte aller Berufsgruppen sowie Interessierte.

Teilnahmegebühr:
85 Euro inklusive Catering

Anmeldung:
stefanie.loennecke@caritas-altenoythe.de































uniCAt bringt Vielfalt in die Cloppenburger Innenstadt

Seit der offiziellen Eröffnung am 7. Juni 2026 ist der uniCAt-Laden mitten in der Cloppenburger Innenstadt angekommen. Zum Start kamen unter anderem Bürgermeister Neidhard Varnhorn, Landrat Johann Wimberg, Andy Albers, Leiter der Wirtschaftsförderung Cloppenburg, sowie der Vorstand des Caritas-Vereins Altenoythe zusammen. Im Gemeinschaftsladen „echt.cloppenburg x uniCAt“ präsentiert der Caritas-Verein eine große Auswahl an Produkten aus seinen Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen – und die kommt bei den Kundinnen und Kunden gut an.

Ob Vogelhäuser, Feuerschalen und Grills, liebevoll gestaltete Karten, Krabbeldecken, Baby- und Kinderponchos, Kerzen, Gewürze, Tees, Liköre oder Dekorationsartikel: Im Laden gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Wer auf der Suche nach einem besonderen Geschenk ist oder einfach stöbern möchte, findet eine abwechslungsreiche Auswahl an handgefertigten und besonderen Produkten.

Seit der Eröffnung schauen viele Menschen interessiert vorbei, entdecken das Sortiment und kommen gerne wieder.

ÖFFNUNGSZEITEN
AB 01.12.2026
Montag bis Freitag: 10 – 18 Uhr
Samstag: 10 – 16 Uhr

Geschlossen:
24.12.2026 – 04.01.2027

uniCAt-Laden
Lange Straße 17
49661 Cloppenburg

Damit ist uniCAt nicht nur ein Verkaufsort, sondern zugleich ein sichtbares Schaufenster für die Arbeit und die Fähigkeiten der Beschäftigten in den Werkstätten.

Wer wissen möchte, welche neuen Produkte gerade eingezogen sind, findet auf Instagram regelmäßig Einblicke in Neuheiten aus dem Sortiment.

Und auch die Weihnachtszeit hält im uniCAt-Laden Einzug: Adventliche Dekorationen, saisonale Produkte und viele Geschenkideen sorgen für vorweihnachtliche Stimmung und laden zum Stöbern ein. Für die Advents- und Weihnachtszeit gelten angepasste Öffnungszeiten, die in einem gesonderten Infokasten zu finden sind.

Nach den ersten Monaten zeigt sich: uniCAt hat seinen Platz in der Cloppenburger Innenstadt gefunden – mit einer bunten Produktauswahl, immer wieder neuen Ideen und vielen guten Gründen, regelmäßig vorbeizuschauen.

uniCAt
Besonders. Echt. Inklusiv.

Eine abwechslungsreiche Ausflugszeit

Statt wie in den vergangenen Jahren gemeinsam nach Schloss Dankern zu fahren, haben wir uns in diesem Jahr für eine kleine abwechslungsreiche Ausflugswoche entschieden und dabei jede Menge Spaß erlebt.

Unser Programm war bunt und vielseitig. Wir besuchten den Tierpark Jaderberg, unternahmen eine Schiffsrundfahrt und ließen den Tag anschließend bei einem leckeren Eis ausklingen. Auch eine gemeinsame Fahrradtour durfte nicht fehlen. Bei einem gemütlichen Grillnachmittag konnten wir die gemeinsame Zeit genießen und den Tag entspannt abschließen.

Ein besonderes Erlebnis war außerdem der Besuch auf einem Bauernhof. Dort durften wir einen Blick in den Stall werfen, die Tiere kennenlernen und uns vieles rund um den Hof zeigen und erklären lassen.

Ein weiterer Höhepunkt war unser Ausflug nach Bensersiel, wo wir gemeinsam einen schönen Tag am Strand verbrachten.

Neben all diesen Unternehmungen gab es zwischendurch auch noch den einen oder anderen Kindergeburtstag zu feiern, natürlich ebenfalls mit viel Freude und guter Stimmung.

So verging die Zeit wie im Flug. Wir haben viel gesehen, Neues entdeckt, gelacht und schöne Erinnerungen gesammelt.

Es war rundum eine schöne und abwechslungsreiche Zeit!

Lichtblick





Abschied nach über 40 Jahren

Nach über 40 Jahren engagierter Tätigkeit beim Caritas-Verein Altenoythe verabschieden wir Angelika Tholen in einen neuen Lebensabschnitt.

Über vier Jahrzehnte hat Angelika unseren Verein mit ihrem Einsatz, ihrer Erfahrung und ihrer herzlichen Art begleitet und geprägt. In dieser langen Zeit hat sie viele Menschen kennengelernt, unterstützt und ein Stück ihres Weges begleitet. Dafür möchten wir von Herzen Danke sagen!

Ganz verabschieden müssen wir uns zum Glück noch nicht: Mit einigen Stunden bleibt Angelika dem Caritas-Verein weiterhin erhalten. So wird sie auch künftig bei der Wassergewöhnung ein Auge auf uns haben.

Wir freuen uns sehr, dass sie uns mit ihrer Erfahrung noch eine Zeit lang begleitet, und wünschen Angelika für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel Zeit für schöne Dinge und vor allem Gesundheit!

Liebe Angelika, danke für über 40 Jahre – und schön, dass du uns noch ein bisschen erhalten bleibst!





Neue Vereinbarung schafft Rechtssicherheit für Frühförderung in Kindertagesstätten

Träger von Kindertagesstätten und Frühförderung im Oldenburger Land unterzeichnen wegweisende Kooperation

Die Träger der Kindertagesstätten in den Katholischen Kirchengemeindeverbänden der Pastoralen Räume Friesoythe, Cloppenburg-Löningen, Damme und Vechta sowie die Träger der Frühförderung der Caritas-Einrichtungen der Behindertenhilfe – der Caritas-Verein Altenoythe e.V., das Andreaswerk e.V. aus Vechta und die St. Anna Stiftung Dinklage – haben im Sommer eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Sie schafft verbindliche Rahmenbedingungen für die Durchführung von Frühfördermaßnahmen in Kindertagesstätten und setzt damit einen neuen Standard in Niedersachsen.

Kindertagesstätten und Frühförderung verfolgen dabei ein gemeinsames Ziel: Jedes Kind soll die Unterstützung erhalten, die es für seine individuelle Entwicklung, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe benötigt. Gerade weil Frühförderung häufig parallel zu den Betreuungszeiten stattfindet, ist eine enge Zusammenarbeit besonders wichtig.

Im Mittelpunkt der Vereinbarung stehen der Schutz des Kindes, die Wahrnehmung der Aufsichtspflicht sowie klare Zuständigkeiten und Abläufe. Entwickelt wurde sie gemeinsam mit beteiligten Kindertagesstätten, dem Landkreis Cloppenburg, dem Landesjugendamt, Elternvertretungen und weiteren Kooperationspartnern sowie unter Einbeziehung juristischer Expertise.

Damit liegt nun eine rechtssichere Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten und Frühförderstellen vor. Sie schafft Klarheit und Sicherheit für alle Beteiligten und verbessert zugleich die Fördermöglichkeiten für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder drohenden Behinderungen.

Bereits jetzt stößt die Vereinbarung über die Region hinaus auf Interesse und wird als mögliches Modell für vergleichbare Kooperationen in Niedersachsen angesehen.

Willkommen im Team



Katharina Henke
Ich heiße Katharina Henke, bin 24 Jahre alt und komme aus Molbergen. Seit August arbeite ich in der KITA für ALLE in Cloppenburg als Heilerziehungspflegerin in einer heilpädagogischen Gruppe.



Ilona Stuntebeck
Mein Name ist Ilona Stuntebeck. Ich bin 40 Jahre alt und wohne in Beverbruch. Seit August dieses Jahres bin ich in der KITA für ALLE in Cloppenburg als Mitarbeiterin im Betreuungsdienst tätig.



Susanne Flerlage
Hallo, ich bin Susanne Flerlage, 36 Jahre alt, und seit Kurzem Teil des Teams der KITA für ALLE in Cloppenburg. Ich freue mich auf viele bunte, lebendige und besondere Momente mit den Kindern und darauf, sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.



Tanja Bahlmann-Siemer
Hallo, ich heiße Tanja Bahlmann-Siemer, bin 47 Jahre alt und komme aus Cloppenburg. Seit August arbeite ich in der heilpädagogischen Gruppe.

Musical: „Eine Freundschaft in der Savanne“

In diesem Jahr ging es beim Abschiedsfest für die Hamster- und Mäusegruppe mit dem Musical „Eine Freundschaft in der Savanne“ nach Afrika.

Die Kinder spielten die Geschichte von den Zebras und den Giraffen in der Savanne, die sich überhaupt nicht leiden konnten. Seit Jahren lebten die Herden nebeneinander und sprachen überhaupt nicht miteinander. Durch den Angriff der Löwen kamen die Herden zueinander und stellten fest, dass die anderen doch nicht so blöd sind, wie sie meinten. Schließlich wurden sie sogar Freunde.

Mit den Zebras und den Giraffen und zum Schluss mit dem Freundesong hatten wir eine tolle musikalische Vorstellung und ein schönes Abschiedsfest. Bereits Wochen vorher waren die Kinder mit dem Land Afrika, mit der Geschichte, mit der Gestaltung der Kostüme und der Bühne und mit den tollen Liedern beschäftigt, begeistert und motiviert für die Vorstellung beim Abschiedsfest.



„Gottes bunte Welt – mit vielen bunten Farben tanzen wir in den Mai“



Am 29. April durften wir zusammen mit Irene Block eine Wortgottesfeier zum Thema: „Gottes bunte Welt – mit vielen bunten Farben tanzen wir in den Mai“ erleben.

Wochen vorher beschäftigte sich jede einzelne Gruppe mit einer Farbe. Alle Gruppen fanden viele Gegenstände, Dinge aus der Natur oder Lebensmittel in ihrer Farbe, die sie zur Wortgottesfeier mitbrachten. Durch die vielen verschiedenen Farben wurde es wunderbar bunt in unserem Kindergarten. Mit schönen Liedern und Gebeten dankten wir Gott für diese wunderbare, schöne, bunte Welt.

Nach der Wortgottesfeier schmückte jede Gruppe mit Bändern in ihrer Farbe den Maibaum, den wir aufstellten. Gemeinsam tanzten wir um den bunten Maibaum und freuten uns danach auf das leckere Eis.

Liebe Irene, vielen lieben Dank für deine wundervolle Begleitung. Durch dich und deinen Einsatz machst du die Welt schöner, lebendiger und wundervoll bunt.

Manege frei für unsere kleinen Zirkuskünstler!

Ein Zirkus voller Mut, Fantasie und großer Momente – die Abschlusskinder unserer Kita begeisterten beim diesjährigen Abschlussfest ihre Familien!



In den Wochen vorher hieß es für die Schlaufüchse: „Manege frei!“ Im Rahmen unseres traditionellen Zirkusprojektes tauchten die Kinder in die faszinierende Welt des Zirkus ein. Mit viel Fantasie, Begeisterung und einer gehörigen Portion Mut schlüpften sie in ganz unterschiedliche Rollen.

Ob als majestätische Löwen, lustige Clowns, geheimnisvolle Zauberer oder in anderen fantasievollen Zirkusrollen – jedes Kind fand seinen eigenen Platz in der Manege. Gemeinsam wurde geprobt, gelacht, ausprobiert und immer wieder fleißig trainiert. Dabei ging es nicht nur darum, eine tolle Vorstellung auf die Beine zu stellen. Die Kinder durften erfahren, was es bedeutet, vor anderen aufzutreten, Verantwortung zu übernehmen, sich gegenseitig zu unterstützen und über sich selbst hinauszuwachsen.

Der große Tag war schließlich gekommen: Beim Abschlussfest öffneten sich die Türen zur Zirkusmanege und unsere Künstlerinnen und Künstler präsentierten ihren Familien, was sie in den vergangenen Wochen einstudiert hatten.



Und was danach geschah, war großartig! Mit strahlenden Augen, voller Stolz und teilweise auch mit ein wenig Lampenfieber zeigten die Kinder ihr Können. Die Aufregung war schnell vergessen – denn unsere Zirkuskünstler wuchsen alle über sich hinaus. Jeder Auftritt, jeder Zaubertrick, jedes Löwengebrüll und jede akrobatische Leistung wurde von den Familien mit viel Applaus belohnt.



Für unsere Schlaufüchse war dieser Nachmittag ein ganz besonderer Moment: Sie standen gemeinsam im Mittelpunkt und konnten zeigen, was in ihnen steckt.

Wir sind unglaublich stolz auf unsere kleinen Zirkuskünstler!

Ein herzliches Dankeschön gilt natürlich den pädagogischen Mitarbeiterinnen, die dieses besondere Zirkusprojekt möglich gemacht haben und die Kinder auf ihrem Weg begleitet haben, und natürlich unseren Künstlerinnen und Künstlern selbst:

Ihr wart großartig – die Manege gehört euch!

Begleitender Dienst





Hallo, ich bin Janine Dabitz. Gestartet bin ich in der KITA für ALLE – Friesoythe 2019 im Gruppendienst der Kinderkrippe „Nordlichter“ und war später in der Heilpädagogischen Gruppe „Wiesenblumen“ tätig. Im letzten Jahr habe ich in den Begleitenden Dienst der Kita gewechselt. Hier möchte ich neue Begegnungspunkte für die Kinder schaffen.

„Mitmach-Mittwoch“
Nach den Sommerferien bin ich mit dem „Mitmach-Mittwoch“ gestartet. Kinder aus allen Gruppen können gemeinsam an Angeboten teilnehmen. Aktuell findet mehrfach am Vormittag eine Leserunde mit jeweils kleiner Teilnehmerzahl statt, um allen Kindern die Möglichkeit zu geben, der Geschichte zu lauschen, Fragen zu stellen und sich einzubringen. Weitere Ideen zu gemeinsamen Aktionen sind eine „Musikrunde“ und eine „Werkstattzeit“, die im Laufe des Kitajahres stattfinden werden.

„Mittagstisch“
Jeden Dienstag und Donnerstag biete ich zudem einen gemeinsamen Mittagstisch an. Kinder der „Hügelhüpfer“ und der „Waldgeister“ haben die Möglichkeit, in einer kleinen Gruppe gemeinsam zu essen. Die Gruppe setzt sich immer wieder etwas anders zusammen. So bleibt es spannend, wie die Kinder der unterschiedlichen Gruppen miteinander in Kontakt kommen und sich vielleicht sogar ein wenig besser kennenlernen.

KITA für ALLE – Lastrup feiert Sommerfest





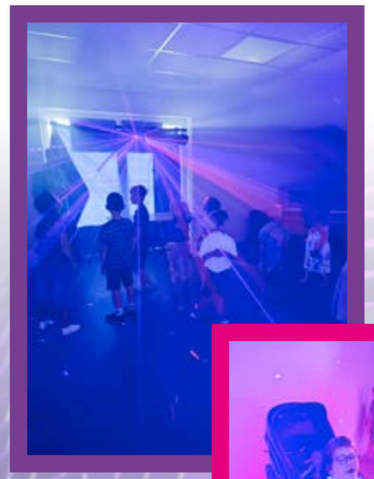
Bei bestem Sommerwetter feierte die KITA für ALLE in Lastrup ein fröhliches Sommerfest für die ganze Familie. Organisiert wurde der rundum gelungene Tag vom Elternbeirat gemeinsam mit dem Kindergarten.

Für kleine und große Besucher war jede Menge geboten: Neben Kaffee und Kuchen, Kaltgetränken, Bratwurst und Wassereis sorgten zahlreiche Aktionen für beste Unterhaltung.

Die Kinder konnten sich auf der Hüpfburg austoben, am Kinderschminken teilnehmen oder beim Zumba für Kinder gemeinsam tanzen. Für die nötige Abkühlung sorgte der Rasensprenger, der bei den sommerlichen Temperaturen natürlich besonders beliebt war.

Überall gab es fröhliche Gesichter, ausgelassenes Spielen und viele schöne Begegnungen. So wurde das Sommerfest zu einem rundum gelungenen Tag für Klein und Groß.







Disco-Spaß

Im Juli wurde es bei uns besonders bunt und fröhlich. Der Pflegeassistent eines Kindes aus der heilpädagogischen Gruppe überraschte die Kinder mit einer kleinen Disco.

Mit professionellem Disco-Equipment, bunten Lichtern und Nebel wurde der abgedunkelte Raum kurzerhand in eine kleine Tanzfläche verwandelt.

Die Kinder durften sich ihre Lieblingslieder wünschen und so selbst bestimmen, welche Musik für die richtige Stimmung sorgte.

Für alle Beteiligten war die Disco ein ganz besonderes Erlebnis und eine schöne Abwechslung zum Kindergartenalltag. Vor allem die strahlenden Gesichter der Kinder zeigten, wie viel Freude in einem solchen gemeinsamen Erlebnis stecken kann.

Bild: Justin Vogt von pixabay.com













Vorbereitung für die Schule

Vor den Sommerferien wurden unsere Vorschulkinder auf ihren neuen Lebensabschnitt vorbereitet. Unter anderem durften sie die Feuerwehr Bösel besuchen. Hier haben sie die Fahrzeuge kennengelernt und es gab zum Abschluss eine große Wasserschlacht.

Außerdem hatten wir im Juni Besuch von der Polizei und dem DRK. Hier wurden die Themen sicherer Schulweg und Erste Hilfe aufgegriffen.

Besuch auf dem Bauernhof



Bild: Hansuan Fabrega von pixabay.com

Die Kinder aus der Krippe der KITA für ALLE – Bösel, die im Sommer in den Kindergarten gewechselt sind, haben gemeinsam einen tollen Ausflug zum Hof Küther in Bösel gemacht.

Auf dem Bauernhof gab es für die Kinder viel zu entdecken und zu erleben. Mit großer Freude konnten sie die Schweine, Pferde und Meerschweinchen kennenlernen. Besonders spannend war es, dass die Kinder sogar zu den Schweinen in den Stall hineingehen durften. Dort konnten sie die Tiere aus nächster Nähe beobachten.

Ein besonderes Highlight waren die Ponys: Die Kinder durften sie striegeln, führen und sogar auf ihnen reiten. Mit viel Begeisterung und Mut hatten alle großen Spaß dabei. Auch die Meerschweinchen sorgten für strahlende Gesichter. Die Kinder durften sie auf den Arm nehmen, vorsichtig streicheln und ganz nah erleben.

Es war ein wunderschöner und erlebnisreicher Tag mit vielen neuen Eindrücken, viel Freude und unvergesslichen Momenten für die zukünftigen Kindergartenkinder.

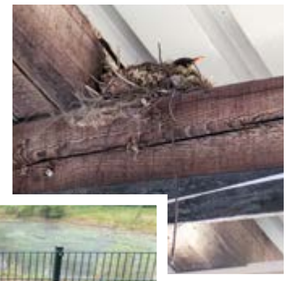






Unser Waldtag – Ein besonderes Abenteuer für die Kinder









Einmal im Monat erleben die Kinder der Kindergartengruppe einen Tag im Waldkindergarten St. Florian in Bösel. Dort gehört der Wald für einen ganzen Tag nur uns – und die Kinder können die Natur mit allen Sinnen entdecken.

Schon ab 7 Uhr kommen die ersten Kinder im Wald an – manchmal sogar noch im Dunkeln. Dann erleben sie, wie der Tag langsam beginnt, hören die ersten Geräusche des Morgens und spüren die besondere Stimmung im Wald.

Nach und nach treffen alle Kinder ein und können sofort losziehen und schauen, was es heute Spannendes zu entdecken gibt. Wenn alle angekommen sind, frühstücken wir gemeinsam draußen. Danach starten wir gestärkt in den Tag.

Im Wald gibt es keine Schaukeln, Bauklötze oder fertige Spielsachen – und genau das macht ihn so spannend!

Die Kinder spielen mit Stöcken, Steinen, Blättern oder Zapfen. Sie erfinden eigene Spiele, bauen kleine Kunstwerke und nutzen ihre Fantasie. Dabei lernen sie ganz nebenbei viel über die Natur, bewegen sich viel und spielen miteinander.

Wir machen auch Spaziergänge durch den Wald und die Umgebung. Dabei lauschen die Kinder den Geräuschen der Natur, fühlen verschiedene Materialien und beobachten, wie sich der Wald im Laufe der Jahreszeiten verändert.

Manchmal legen wir auch eine Pause auf einem nahegelegenen Spielplatz ein. Selbst Regen hält uns nicht auf – mit guter Kleidung macht das Draußensein zu jeder Jahreszeit Spaß.

Nach der Entdeckerzeit gibt es eine gemeinsame Obstrunde. Je nach Wetter trinken wir dazu Apfelschorle oder warmen Kakao – der wärmt an kalten Tagen besonders gut.

Ein großes Highlight ist die Vorweihnachtszeit: Die Kinder machen sich dann begeistert auf die Suche nach kleinen Wichteln, die sich im Wald versteckt haben. Solche Aktionen lassen den Waldtag zu etwas ganz Besonderem werden.

Bis 14 Uhr werden die Kinder nach und nach abgeholt. Jeder Waldtag bringt ihnen wertvolle Erlebnisse, stärkt ihre Verbindung zur Natur und schafft Erinnerungen, die lange bleiben.

Ein großes Dankeschön geht an den Kindergarten St. Florian in Bösel, der uns das Außengelände des Waldkindergartens einmal im Monat zur Verfügung stellt.

Ein Tag auf dem Bauernhof

Kurz vor den Sommerferien sind wir mit allen Kindergartenkindern und den großen Krippenkindern auf Erkundungstour auf dem Hof Elsen in Bösel gewesen.

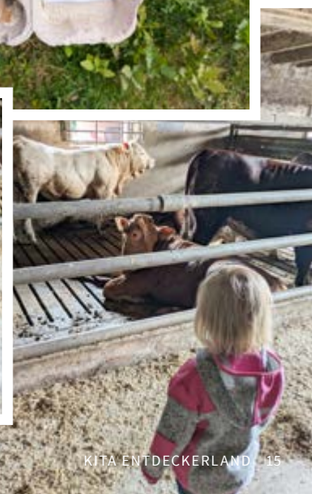
Dort durften die Kinder viele spannende Dinge entdecken. Wir haben uns angeschaut, was die Kühe und Rinder fressen, wo sie leben, und konnten uns sogar ein neugeborenes Kalb von ganz nah anschauen. Die Kinder haben in einem kleinen Eierkarton Silage, Heu und Futtermittel gesammelt. Zudem haben wir die Rinder gemeinsam gefüttert. Das Spielen auf dem Hofspielplatz durfte auch nicht fehlen.

Abschließend sind wir dann zum nahegelegenen Spielplatz Waldesruh in Bösel gelaufen und haben dort den Kindergartentag mit viel Spiel und Spaß ausklingen lassen.



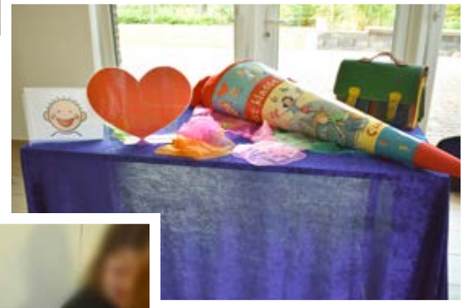






Sophie-Scholl-Schule
staatl. anerkannte Tagesbildungsstätte





Einschulung in der Sophie-Scholl-Schule Lastrup





Schön, dass ihr da seid!

Am 14.08.2026 haben wir mit einem Gottesdienst und anschließendem gemeinsamen Frühstück die Einschulung der neuen Schülerinnen und Schüler der Sophie-Scholl-Schule in Lastrup gefeiert. Die Erstklässler waren ganz neugierig und aufgeregt.

Wir freuen uns sehr, euch und eure Familien an unserer Schule begrüßen zu dürfen. Auf eine tolle Schulzeit und viele interessante und wunderbare Erlebnisse.

Renovierung in den Sommerferien – ein herzliches Dankeschön!



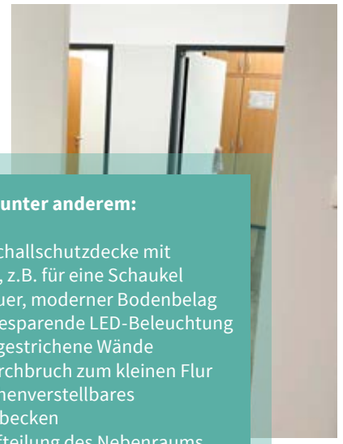
Während der Sommerferien hat sich in unseren Räumlichkeiten in der Oberschule einiges getan. Die seit vielen Jahren genutzten Räume wurden umfassend renoviert und noch besser an die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler angepasst.

Gemeinsam von der Gemeinde und dem Caritas-Verein Altenoythe wurden die Maßnahmen geplant und weiterentwickelt. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei der Gemeinde bedanken! Die Renovierung hat nicht nur für eine freundlichere und modernere Atmosphäre gesorgt, sondern vor allem die Lern-, Betreuungs- und Arbeitsbedingungen im Alltag verbessert.

Besonders der neue Durchgang zum kleinen Flur bietet unseren Schülerinnen und Schülern mehr Sicherheit und Selbstständigkeit und ermöglicht es uns gleichzeitig, im Notfall schnell zu reagieren. Auch der neue Ausweichraum wird bereits jetzt gerne und regelmäßig genutzt.

Wir freuen uns sehr über die neugestalteten Räume und die vielen Verbesserungen, die unseren gemeinsamen Alltag bereichern.

Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir diese Räumlichkeiten bereits seit vielen Jahren für unsere Arbeit nutzen dürfen, und freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Oberschule.



Neu sind unter anderem:

- eine Schallschutzdecke mit Haken, z.B. für eine Schaukel
- ein neuer, moderner Bodenbelag
- energiesparende LED-Beleuchtung
- frisch gestrichene Wände
- ein Durchbruch zum kleinen Flur
- ein höhenverstellbares Waschbecken
- die Aufteilung des Nebenraums in einen Therapieraum und einen Ausweichraum

Projektwoche „Wald“ in der Waldschule

Waldschule
Kleine Bäume mit starken Wurzeln



Bild: Evilangel2YN von pixabay.com

In der Zeit vom 22. bis zum 26.06.2026 fand in der Waldschule eine Projektwoche zum Thema „Wald“ statt. Die Kinder lernten den Lebensraum ihrer Klassentiere Waschbär, Fuchs, Wildschwein und Igel sowie anderer Waldtiere und Pflanzen kennen.



Im täglichen Morgenkreis gab es verschiedene Angebote zum Thema „Wald“. Gemeinsames Puzzeln, Bilderbücher ansehen, Geräusche erkennen und einen Baum aus einzelnen Teilen zusammenlegen gehörten dazu.

Während der Woche gab es verschiedene Kreativangebote. Die Kinder malten Mandalas rund um das Thema Wald aus und gestalteten Waldkronen. Es standen Bilderbücher, Puzzle und Spiele zum Thema zur freien Verfügung. In einem Aquarium durften die Kinder den Lebensraum der Würmer kennenlernen und die Tiere in Lupendosen genauer betrachten.



Ein klassenübergreifender Einstieg mit Rätseln und einem Bewegungslied rund um den Wald motivierte die Kinder zum gemeinsamen Raten und Tanzen in der Pausenhalle. Alle Schülerinnen und Schüler freuten sich über einen Rucksack, der mit dem eigenen Namen bedruckt und mit einer Waldfibel, den Waldregeln, Stiften und Malpapier befüllt war.

Nachdem in den Klassen die Waldregeln besprochen wurden, erfolgten spannende Ausflüge in Nadel- und Laubwälder, u. a. beim Hof Wreesmann und im Westerloher Wald in Bösel.

Die Schülerinnen und Schüler lösten verschiedene Aufgaben: Sie sammelten Naturmaterialien, balancierten über liegende Baumstämme, übten sich im Tannenzapfenweitwurf und gestalteten Baumrindendrucke in einem Naturbingo.

Ganz aufgeregt machten sich die Kinder auch auf die Suche nach einem Waldschatz, der erfolgreich gefunden wurde.

Am Mittwoch, 24.06.2026, war die rollende Waldschule des Hegerings zu Besuch, die den Kindern viele interessante Waldtiere präsentierte. Zudem hatten alle viel Freude und Spaß daran, Nistkästen zu erstellen und zu bemalen.

Die Projektwoche „Wald“ wurde am Freitag, 26.06.2026, mit einem leckeren Frühstück und einer ausgelassenen Party mit Eis und Bonbons abgeschlossen. Jedes Kind wurde als Waldkönig ausgezeichnet und bekam eine Medaille.

Karnevalsparty 2026 im **„Life“**

Wo am Wochenende junge Menschen tanzen, wurde am Rosenmontag die große Caritas-Karnevalsparty gefeiert. In diesem Jahr fanden die Feierlichkeiten in einer neuen Location statt. Wir konnten den Betreiber der Diskothek „Life“ für uns gewinnen. Auf der Tanzfläche trafen sich unter anderem Cowboys, Piraten und Polizisten und baten zum Tanz. Das Highlight auch in diesem Jahr war die Wahl der kreativsten Kostüme. Die schönsten Kostüme wurden mit einem Präsent geehrt. Die Tanzfläche war stets gut gefüllt und der DJ sorgte mit guter Musik dafür, dass es auch dabei blieb. Zur Stärkung gab es Donuts und kühle Getränke.

Der Betreiber der Diskothek öffnete kostenfrei für uns die Tore des „Life“.

Vielen Dank dafür!!!

Am Ende des Tages (montags um 15 Uhr :-)) traten alle glücklich und erschöpft die Heimreise an.

Bericht zum Weltfrauentag in den Werkstätten

Zum diesjährigen Weltfrauentag gab es in den Werkstätten erneut eine besondere Geste der Wertschätzung. Die Frauenbeauftragten hatten sich im Vorfeld viele Gedanken gemacht und ein kleines, aber sehr persönliches Geschenk vorbereitet: Ein liebevoll gestalteter Brief mit einem Teebeutel, der Mut, Stärke und Zusammenhalt symbolisieren sollte.

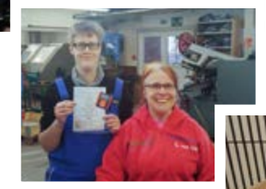
Die Botschaft des Schreibens stellte die Bedeutung der Frauen in den Werkstätten in den Mittelpunkt. Sie sollte daran erinnern, wie wichtig Selbstbewusstsein, Solidarität und gegenseitige Unterstützung im Arbeitsalltag sind.

Die Aktion wurde von allen Seiten sehr positiv aufgenommen. Weibliche Beschäftigte und Mitarbeitende in den Werkstätten freuten sich über die Aufmerksamkeit und die warmen Worte. Viele betonten, wie wertvoll solche kleinen Gesten im oft herausfordernden Alltag sind und wie sehr sie zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls beitragen.

Damit setzte der Weltfrauentag auch in diesem Jahr ein sichtbares Zeichen für Anerkennung und Respekt in den Werkstätten.



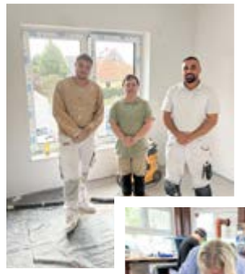






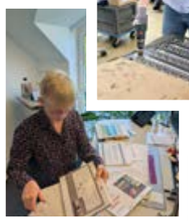


















Schichtwechsel 2026 – Arbeitswelten tauschen, Perspektiven wechseln

Ein Tag, ein anderer Arbeitsplatz und neue Perspektiven: Am 24. September 2026 fand der bundesweite Aktionstag „Schichtwechsel“ statt. Auch im Landkreis Cloppenburg tauschten Werkstattbeschäftigte und Mitarbeitende aus Unternehmen für einen Tag ihre Arbeitsplätze. So erhielten beide Seiten Einblicke in den Arbeitsalltag des jeweils anderen und kamen miteinander ins Gespräch.

Organisiert wurde der Aktionstag erneut vom Fachdienst für betriebliche Teilhabe „Jobwärts“ des Caritas-Vereins Altenoythe. In diesem Jahr beteiligten sich der Bauhof Garrel, Buurenhoff/Hof Meerjans, der Malereibetrieb Grale, das Steuerbüro AWL sowie die Handwerkskammer Cloppenburg.

Während die Werkstattbeschäftigten die Tätigkeiten in den Partnerbetrieben kennenlernten, arbeiteten Mitarbeitende der Unternehmen in den Werkstätten mit. Im Mittelpunkt standen dabei persönliche Begegnungen, der gegenseitige Austausch und neue Einblicke in unterschiedliche Arbeitswelten.

Zum Abschluss kamen die Teilnehmenden am Nachmittag in der 360°-Halle in Cloppenburg zusammen. Bei Kaffee und Kuchen ließen die Werkstattbeschäftigten und ihre Tauschpartnerinnen und Tauschpartner den gemeinsamen Tag ausklingen.

Der „Schichtwechsel“ zeigte auch in diesem Jahr, wie wichtig Begegnungen und gegenseitiges Kennenlernen sind, um Teilhabe am Arbeitsleben zu fördern und neue Perspektiven zu eröffnen.

SCHICHTWECHSEL
Der Aktionstag für neue Perspektiven

Unsere Entenfamilie war wieder zu Besuch



Hintergrund: Pexels von pixabay.com

Auch in diesem Jahr hat uns unsere Entenfamilie wieder besucht.

Seit einigen Jahren baut eine Entenmama ihr Nest in unserem Innenhof. Dort legt sie ihre Eier. Nach einiger Zeit schlüpfen die kleinen Entenküken.

Unsere Beschäftigten freuen sich jedes Jahr über den Besuch. Durch die großen Glasfenster können sie die Enten gut beobachten. Es ist spannend zu sehen, wie die Küken wachsen.

Wenn die Küken ein paar Tage alt sind, bringen einige Mitarbeiter sie gemeinsam mit ihrer Mutter zum Werkstattteich. Die kleinen Enten können dann noch nicht fliegen. Deshalb können sie den Innenhof nicht allein verlassen. Die Entenfamilie wird sicher durch die Werkstatt zum Teich begleitet.

In diesem Jahr hat die Entenmama sogar zweimal gebrütet. So konnten wir uns gleich zweimal über viele kleine Küken freuen.

Ausflug zum Tierpark Thüle

Am 1. September 2026 hat die Halle 7 einen schönen Ausflug in den Tierpark Thüle gemacht.

Das Wetter war gut und alle haben sich auf den gemeinsamen Tag gefreut. Im Tierpark gab es viel zu entdecken. Wir haben viele verschiedene Tiere gesehen.

Neben den Tieren hatten wir auch viel Spaß bei den Fahrgeschäften. Einige Beschäftigte sind mit der Achterbahn gefahren. Andere haben die Karussells und weitere Attraktionen genutzt. Dabei wurde viel gelacht und die Stimmung war den ganzen Tag über sehr gut.

Nach einem erlebnisreichen Tag hatten alle Hunger. Bevor wir wieder zurück zur Werkstatt gefahren sind, gab es für alle noch Pommes und Currywurst. Das hat allen sehr gut geschmeckt.

Es war schön, einmal einen Tag lang nicht zu arbeiten und stattdessen gemeinsam Zeit zu verbringen. Alle haben den Tag sehr genossen und viele schöne Erinnerungen mit nach Hause genommen.





Betriebsausflug BfB mit Genuss, Gelächter und einer Prise Salz

Pünktlich und voller Elan haben sich die Gruppenleiter Tanja Baalmann und Hendrik Wesselmann und vier weitere Beschäftigte mit unserem hauseigenen Rollstuhlbulli Richtung Friesoythe aufgemacht. Erster Halt war die Stadtbäckerei Frerker. Die große Auswahl an frischen Brötchen, süßen Teilchen und warmen Getränken ließ keine Wünsche offen. Der Service war ausgezeichnet, vor allem dank des sehr aufmerksamen Personals.

Anschließend sind wir mit gefüllten Bäuchen und bester Laune über die Straße weiter zur Salzgrotte gegangen. Der perfekte Ort, um nach dem Frühstück erst einmal runterzukommen. In bequemen Liegen, eingehüllt in salzhaltige Luft, wurde tief durchgeatmet und einfach mal nichts getan.

Gut erholt schlenderten wir danach durch die Innenstadt und konnten die Umgebung in Ruhe erkunden. Dabei genossen wir die entspannte Atmosphäre und ließen uns von den Schaufenstern inspirieren.

Bei herrlichem Sonnenschein ließen wir den Tag gemütlich in der Eisdiele Venezia ausklingen und standen dabei vor der süßen Qual der Wahl zwischen Erdbeerbecher und Spaghettieis.



Elli

Am 31.08.2025 ist unsere liebe Elli im Alter von 54 Jahren verstorben.

„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist das Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken."

Elli war ein geschätztes Mitglied unserer Gruppe.
Sie hatte sehr viel Freude beim Singkreis.
Dort begeisterte sie alle Teilnehmer zum Beispiel mit dem Lied „An der Nordseeküste".

Auch in der Disco durfte sie nicht fehlen.
Sie tanzte immer bis zum Schluss.
Elli nahm sehr gerne an verschiedenen Sportangeboten teil,
z. B. den Special Olympics. Dort spielte sie mit Begeisterung Tischtennis.

Elli war immer freundlich und hilfsbereit gegenüber ihren Mitmenschen.

Wir sind dankbar dafür, dass wir Elli so viele Jahre auf ihrem Lebensweg begleiten durften.
Wir werden sie nie vergessen!

Die Kollegen aus dem BfB Altenoythe



Die Reporter-AG

Ein Blick hinter die Kulissen von Halle 7

David hat die Reporter-AG besucht und mit uns gesprochen. David arbeitet als Heilerziehungspfleger und ist Gruppenleiter in der Kleinmontage in Halle 7. Er hat uns erzählt, welche Aufgaben dort erledigt werden und wie der Alltag in der Gruppe aussieht.

In Halle 7 werden verschiedene Arbeiten gemacht. Dazu gehören zum Beispiel das Stecken von Trennwänden aus Pappe für Vet-Pharma in Friesoythe, das Bearbeiten von Kabeldurchlassbuchsen und Verpacken von Schraubensets für FM in Bösel und das Verpacken von Kartonagen für EMS in Bösel.

In Halle 7 arbeiten sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 23 Beschäftigte. Nicht alle machen die gleichen Arbeiten. Einige Beschäftigte können alle Aufträge bearbeiten. Andere haben stärkere Beeinträchtigungen und können bestimmte Arbeiten nicht ausführen.

Auch beim Essen ist es unterschiedlich. Manche Beschäftigte können selbstständig essen. Andere benötigen dabei mehr Unterstützung.

David erklärte, dass Halle 7 vor etwa acht bis neun Jahren entstanden ist. Der Grund war, dass es immer mehr Beschäftigte gab, die in den Produktionsgruppen überfordert waren, für den Berufsbildungsbereich (BfB) aber zu fit waren. Deshalb wurde Halle 7 als eine Art Zwischengruppe geschaffen. Im Unterschied zum BfB steht dort nicht nur die Betreuung im Mittelpunkt, sondern es werden auch Arbeitsaufträge erledigt.

Die Pausen werden ebenfalls unterschiedlich gestaltet. Beschäftigte, die selbstständiger sind, können ihre Pause frei verbringen. Andere benötigen mehr Unterstützung und Betreuung.

Auf die Frage, ob die Arbeit für die Mitarbeiter anstrengend ist, antwortete David, dass dies von verschiedenen Faktoren abhängt. Wichtig ist zum Beispiel, wie zufrieden die Beschäftigten sind und wie viele Aufträge gerade anstehen. Außerdem ist der Betreuungsaufwand in Halle 7 höher als in vielen anderen Hallen.

Nach Davids Einschätzung sind die Beschäftigten in Halle 7 überwiegend zufrieden. Durch die kleineren Gruppen bleibt mehr Zeit für jeden Einzelnen. Dadurch können die Mitarbeiter besser auf die Bedürfnisse der Beschäftigten eingehen.

Zum Schluss fragten wir David, ob er gerne in Halle 7 arbeitet. Seine Antwort war eindeutig: Er arbeitet dort sehr gerne und möchte aktuell nicht in einen anderen Bereich wechseln.

Michaels MetaCom Uhr

Michael ist Gruppenleiter in Halle 6 der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe.

Er hat eine besondere Uhr gebaut. Eine MetaCom Uhr.
Die Uhr soll Beschäftigten helfen, die keine normale Uhr lesen können.

Wir von der Reporter AG wollten mehr darüber wissen und haben Michael interviewt.

Michael erzählt zuerst, wie er auf die Idee gekommen ist.
Er sagt, dass er in seiner Zusatz Ausbildung (SPZ) andere Teilnehmer gesehen hat, die solche Uhren herstellen und auch verkaufen. Das hat ihn inspiriert. Deshalb wollte er selbst eine einfache Version bauen.

Dann berichtet Michael, wie die Uhr funktioniert.
Auf der Uhr sind MetaCom Symbole. Jedes Symbol steht für eine Phase im Tagesablauf, zum Beispiel Arbeiten, Pause oder Mittagessen.
Der Zeiger der Uhr zeigt immer auf das Symbol, das gerade aktuell ist.
Die Uhr zeigt also nicht die Uhrzeit, sondern nur den Ablauf des Tages.

Deshalb hat Michael auch nur einen Zeiger benutzt – damit es einfacher ist.
Die Uhr soll besonders den Menschen helfen, die keine Uhr lesen können.



Viele Beschäftigte haben Michael schon gesagt, dass ihnen die Uhr wirklich hilft. Das freut ihn sehr.

Michael erklärt auch, wie er die Uhr gebaut hat.
Er brauchte nur ungefähr einen Tag dafür.

Er nutzte ein fertiges Uhrwerk, Holz, Farbe und MetaCom Symbole.
Das Schwierigste war für ihn, die Zeiten genau einzustellen.

Auf die Frage, was ihm an der Uhr gut gefällt, sagt Michael, dass er damit Menschen helfen kann. Das macht ihn stolz.

Die Uhr ist im Moment noch ein Prototyp.
Michael möchte sie später noch einmal bauen – dann hochwertiger.

Man kann die MetaCom Uhr auch anpassen.
Man kann zum Beispiel die Symbole austauschen oder die Phasen verändern.
Auch AG Zeiten könnten eingebaut werden.

Nur digital sollte die Uhr nicht sein, sagt Michael, weil der Zeiger sehr wichtig ist.

Zum Schluss erzählt Michael, dass die Idee aus seiner Ausbildung stammt.

Hilfe bekam er außerdem von seinen Kollegen Eva und Thomas, die beim Bau geholfen haben, und Hendrik, der das Zifferblatt aus Holz gelasert hat.

Renteneintritte

Verabschiedung von Theo

Am 13.03.2026 sind wir von der Phasenprüfer-Abteilung ins Wohnheim gefahren. Dort wollten wir uns von Theo verabschieden, weil er in den Ruhestand gegangen ist. An diesem Tag hatte Theo auch Geburtstag und wurde 61 Jahre alt.

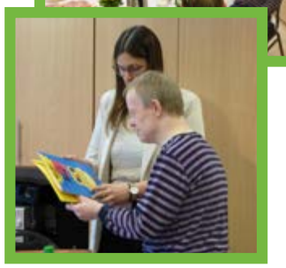
Im Wohnheim war alles schön vorbereitet. Wir haben belegte Brötchen mitgebracht und gemeinsam mit Theo gefrühstückt. Darüber hat er sich sehr gefreut. Er war glücklich, seine früheren Kolleginnen und Kollegen wiederzusehen.

Theo liebt die Sesamstraße. Deshalb bekam er zum Abschied eine Handpuppe von Bert aus der Sesamstraße, eine Tonie-Figur und einen Gutschein für Kleidung.

Theo hat über 40 Jahre in der Werkstatt gearbeitet. Mit seiner fröhlichen und lustigen Art hat er die Gruppe sehr bereichert.

Wir wünschen Theo für seinen Ruhestand alles Gute und vor allem viel Gesundheit. Wir freuen uns schon darauf, ihn bald wieder zu besuchen.





Auf Wiedersehen, Hans!

Hans wurde in der Werkstatt verabschiedet. Er war seit dem 01.06.1979 in der Werkstatt. Das sind viele Jahre. Vor seinem Abschied war Hans sehr aufgeregt.

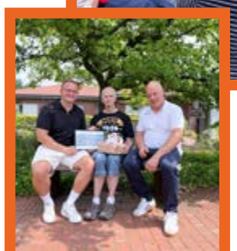
Zur Feier gab es ein gemeinsames Mittagessen in Halle 7. Hans hatte sich Pizza gewünscht. Deshalb wurde für alle viel Pizza bestellt.

Danach verabschiedete Christian Willer Hans offiziell. Dabei bekam Hans auch Geschenke. Er freute sich über ein Gruppenfoto aus der Halle, einen Essensgutschein, Schokolade und weitere kleine Aufmerksamkeiten.

Zum Feierabend wurde Hans vom Wohnheim mit einer Rikscha abgeholt. Es gab eine Ehrenrunde um die Werkstatt. Das hat Hans sehr genossen.

Wir danken Hans für die vielen Jahre in der Werkstatt und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!





Gerold geht in Rente

Am 16. Juli 2026 haben wir Gerolds Abschied gefeiert. Gerold war seit dem 01.09.1987 in der Werkstatt. Jetzt geht er in Rente.

Die Feier begann mit einem gemeinsamen Frühstück in der Näherei. Das Frühstück wurde von den Kollegen in der Näherei vorbereitet. Zu Gast waren Gerolds Schwestern und sein Neffe. Auch Maria Derke vom Sozialen Dienst und Christian Willer waren dabei.

Gerold bekam viele schöne Geschenke. Er erhielt ein Bilderalbum, eine Kuscheldecke und weitere Überraschungen. Darüber hat er sich sehr gefreut.

Ein besonderer Höhepunkt war die Polonaise durch die ganze Werkstatt. Sie wurde von Johannes, dem Sportlehrer, organisiert. Viele Beschäftigte und Mitarbeitende machten mit. Alle hatten viel Spaß.

So verabschiedeten wir Gerold in seinen neuen Lebensabschnitt. Wir wünschen ihm für seine Rente alles Gute, Gesundheit und viele schöne Erlebnisse!





Abschied von Friederike

Unsere Friederike ist am 31.08.2026 in den Ruhestand gegangen.

Friederike hat 45 Jahre in der Werkstatt gearbeitet. Das ist eine sehr lange Zeit. Darauf kann sie stolz sein.

Sie war immer in der Phasenprüfer-Gruppe tätig. Mit ihrer freundlichen Art war sie ein wichtiger Teil unserer Werkstattgemeinschaft.

An ihrem letzten Arbeitstag haben wir gemeinsam Abschied gefeiert.

Die Gruppe verbrachte einen schönen Tag miteinander und beim gemeinsamen Grillen war Zeit für Gespräche, Erinnerungen und gute Wünsche.

Außerdem wurde Friederike von Christian Willer und Martina Stalljann verabschiedet. Dabei erhielt sie liebe Worte und Geschenke als Dank für ihre langjährige Arbeit.

Zum Feierabend wurde Friederike vom Wohnheim mit einer Rikscha abgeholt. Viele Mitarbeitende und Beschäftigte standen bereit und verabschiedeten sie mit großem Applaus und lautem Jubel. So fuhr sie ihre letzte Runde um die Werkstatt, bevor sie zum Wohnheim gebracht wurde. Das war ein bewegender und schöner Abschied.

Wir danken Friederike herzlich für ihre 45 Jahre in unserer Werkstatt. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr Gesundheit, Freude, viele schöne Erlebnisse und eine gute Zeit im Ruhestand.















Ostermesse in der **Caritas-Werkstatt Cloppenburg**

Am 7. April 2026 fand die diesjährige Ostermesse der Caritas-Werkstatt Cloppenburg in der Neuapostolischen Kirche gegenüber der Werkstatt statt. Die Feier wurde von Irene Block gestaltet und bot allen Teilnehmenden ein besonderes und eindrucksvolles Erlebnis.

Im Mittelpunkt stand die Emmaus Geschichte, die digital aufbereitet und als PowerPoint Präsentation auf einem großen Fernseher gezeigt wurde. Passend zu den einzelnen Bildern erzählte Irene Block die biblische Geschichte anschaulich und einfühlsam, wodurch die Messe eine besonders lebendige Atmosphäre erhielt.

Gemeinsam wurde die Freude über die Auferstehung Jesu gefeiert. Den Abschluss der Ostermesse bildeten die Fürbitten.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die durch ihr Engagement zum Gelingen dieser besonderen Feier beigetragen haben.



Bild: yabayee von pixabay.com

Caritas-Werkstatt fertigt Insektenhotels für den Lions Club



In der Caritas-Werkstatt Cloppenburg wurden kürzlich insgesamt 49 Insektenhotels verschiedenster Bauart gefertigt. Entstanden sind die Nisthilfen im Rahmen eines gemeinsamen Naturschutzprojektes mit dem Lions Club Cloppenburg-Soeste. Die Insektenhotels werden künftig an verschiedenen Standorten im Südoldenburger Land aufgestellt und bieten Wildbienen sowie vielen weiteren Insektenarten wertvollen Lebensraum.

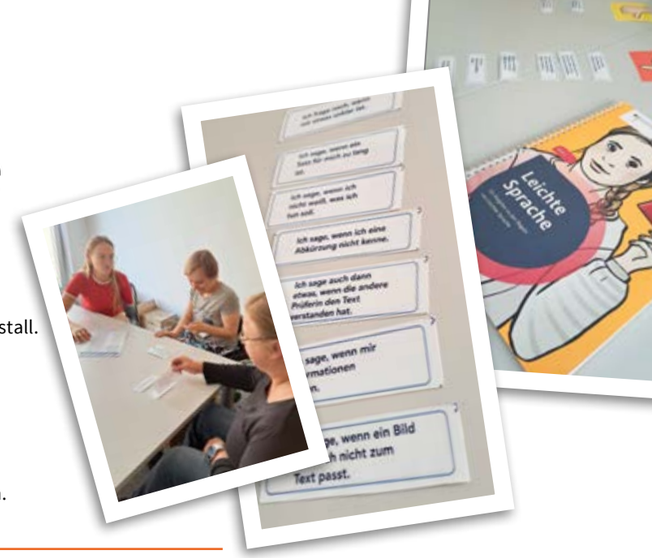
Möglich wurde das Projekt durch die Benefizaktion „Move for the Planet“ des Lions Clubs Cloppenburg-Soeste. Dieser hatte im Juli 2025 zu einer Fahrradtour rund um die Thülsfelder Talsperre eingeladen. Die Startgelder der Teilnehmenden sowie weitere Spenden flossen in das gemeinsame Naturschutzprojekt.

Für die Caritas-Werkstatt Cloppenburg ist die Aktion ein gelungenes Beispiel dafür, wie soziales Engagement und Nachhaltigkeit miteinander verbunden werden können. Die Beschäftigten des Werkstattladens konnten ihre handwerklichen Fähigkeiten einbringen und gleichzeitig einen sichtbaren Beitrag zum Artenschutz leisten.

Die Insektenhotels stehen stellvertretend für zahlreiche Produkte rund um Naturschutz, Garten und Nachhaltigkeit, die in der Caritas-Werkstatt Cloppenburg gefertigt werden. Erhältlich sind diese im uniCAt-Laden in der Langen Straße sowie im Werkstattladen am Ostring.

Das Projekt zeigt, wie durch die Zusammenarbeit von engagierten Ehrenamtlichen, regionalen Partnern und den Beschäftigten der Caritas-Werkstatt ein Mehrwert für die gesamte Region entstehen kann – für die Menschen ebenso wie für die Natur.

Prüfer-Gruppe für Leichte Sprache



In der Caritas-Werkstatt Cloppenburg gibt es eine Prüfer-Gruppe für Leichte Sprache.

Die Gruppe hatte ihre jährliche Auffrischungs-Fortbildung mit Rike Mastall.

Die Prüfer-Gruppe prüft Texte auf Leichte Sprache.

Habt ihr einen Text für Beschäftigte, Eltern oder Angehörige?
Dann meldet euch gerne bei Rike Mastall.

Die Prüfer-Gruppe hilft dabei, dass alle den Text gut verstehen können.

Geburtstage, ein Abschied und ein Jubiläum im Werkstattladen



Wir, der Werkstattladen der Caritas-Werkstatt Cloppenburg, waren am 15.04.2026 gemeinsam bei Döpke frühstücken. Anlass dafür: der Geburtstag von Julian sowie der Geburtstag von Anastasia, der gleichzeitig auch ihren Abschied markierte, da sie zum 13.04.2026 in den neuen Werkstattladen uniCAt in der Cloppenburger Innenstadt wechselte. Außerdem konnte Thomas auf 40 Jahre Werkstattzugehörigkeit zurückblicken. Anastasia freute sich über einen Blumenstrauß und Thomas über einen Gutschein seines Lieblings-Italieners.

Bei einem reichhaltigen Frühstück herrschte trotz des Abschiedes beste Stimmung.

Wir wünschen den dreien alles Gute für die Zukunft!



Neu im Team

Moin zusammen!

Mein Name ist Thorsten Larbus, ich bin 31 Jahre alt und freue mich sehr, seit Kurzem Teil des Caritas-Vereins Altenoythe zu sein. Als neuer kaufmännischer Mitarbeiter darf ich künftig die Werkstatt in Cloppenburg unterstützen.

Ursprünglich komme ich aus einem kleinen Dorf bei Lingen. Seit 2018 ist jedoch Cloppenburg meine Heimat. Hier lebe ich gemeinsam mit meinem Mann Johannes und unserem Hund Jochen sehr glücklich in unserer schönen Eigentumswohnung.

Ich freue mich besonders auf die vielen vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgaben, die mich hier in der Werkstatt erwarten. Noch mehr freue ich mich aber auf die Begegnungen und die gemeinsame Zeit mit den Beschäftigten sowie auf die Zusammenarbeit mit dem gesamten Team.

Mein Start wurde mir durch die herzliche Aufnahme und die Unterstützung meiner neuen Kolleginnen und Kollegen sehr erleichtert. Dafür möchte ich mich schon jetzt ganz herzlich bedanken.

Ich bin gespannt auf alles, was vor mir liegt, und freue mich darauf, viele neue Menschen kennenzulernen, gemeinsam etwas zu bewegen und Teil dieses tollen Teams zu sein.

Auf eine schöne gemeinsame Zeit!

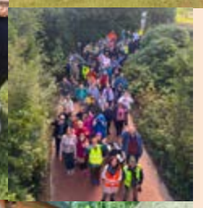
Herzliche Grüße

Thorsten Larbus











„Der Weg ist das Ziel“ – Pilgertag der Caritas-Werkstatt Cloppenburg

Pilgern ist ein anderes Wort für Wandern. Am Mittwoch, 2. September 2026, machten sich alle Pilgerfreunde der Caritas-Werkstatt Cloppenburg unter dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ gemeinsam auf den Weg.

Von der Caritas-Werkstatt führte der Weg zu den Mühlenteichen bis zum Museumsdorf. Die Impulse zu den biblischen Symbolen: Wasser, Baum und Brücke wurden unterwegs mit Texten, Gebeten und Liedern vertieft. Bei bester Stimmung und Sonnenschein feierte die Pilgergruppe zum Thema des Tages eine Andacht am Quadmannshof.

Eine Vorbereitungsgruppe gestaltete eine besinnliche Andacht mit Gedanken, Texten und Liedern zum eigenen Lebensweg.

Mit dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ gestaltete Armbänder wurden als Erinnerung an diesen Tag während der Andacht verschenkt. Im Anschluss durfte natürlich auch ein leckeres Mittagessen zur Stärkung nicht fehlen. Bei bester Stimmung, einer schönen gemeinsamen Zeit und mit ganz viel guter Laune machte sich die Pilgergruppe am frühen Nachmittag wieder auf den Rückweg.

Ein gelungener Tag voller Bewegung, Gemeinschaft, Begegnungen und schöner Momente.








Wir waren dabei! Inklusionsturnier in Oldenburg

Abschiede



Alles Gute, Antonino!

Im Mai hieß es für uns Abschied nehmen: Unser Kollege Antonino ist nach 14 Jahren in der Montagegruppe in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Nino war in dieser Zeit ein fester Bestandteil unseres Teams. Durch seine Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft war auf ihn immer Verlass. Zum Abschied wünschte er sich ein gemeinsames Frühstück mit der Gruppe und seiner Familie direkt bei uns in der Werkstatt. In entspannter Runde wurde zusammen gegessen, erzählt und auf die gemeinsame Zeit zurückgeblickt.

Lieber Antonino, wir sagen Danke für die gemeinsame Zeit und wünschen dir für deinen Ruhestand nur das Beste – genieße die freie Zeit! Wir hoffen, dass du uns oft in der Werkstatt besuchen kommst.

50 Jahre Caritas-Verein Altenoythe – Danke, Peter!



Ein ganz besonderer Abschied stand Ende Juni in unserer Werkstatt an. Nach 50 Jahren in unserem Verein ist Peter nun in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Seine Zeit begann in der Sozialen Arbeitsstätte und führte ihn später in die Werkstatt nach Cloppenburg, wo er viele Jahre in der Montagegruppe tätig war.

Peter ist für viele von uns etwas ganz Besonderes. Mit seinem Lächeln und seiner fröhlichen Art hat er den Arbeitsalltag bereichert und oft für gute Stimmung gesorgt. Gemeinsam haben wir viele schöne Jahre erlebt und sind dankbar, dass wir ihn auf seinem Weg begleiten durften.

Lieber Peter, wir danken dir von Herzen für 50 wunderbare Jahre. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir Gesundheit, Glück und viele schöne Momente. Du wirst uns fehlen! Wir freuen uns immer, wenn du uns besuchen kommst.



Wir sagen Danke und auf Wiedersehen!

Vier Kollegeninnen und Kollegen haben die Caritas-Werkstatt Cloppenburg verlassen. Die Gründe dafür sind unterschiedlich.

Wir bedanken uns bei **Lena Wienhold, Julian Mattke, Marlies Jöring und Ramona Alexandrescu** für die gemeinsame Zeit.

Wir wünschen allen für ihren weiteren Weg alles Gute und viel Glück!



Matthias

Geboren: 31.03.1969
Gestorben: 11.08.2026

Matthias war seit dem Jahr 1987 in der Caritas-Werkstatt Cloppenburg tätig. Er arbeitete ausschließlich in einer Montagegruppe.

Für Matthias war es eine Freude, jeden Tag den Weg zur Arbeit anzutreten. In der Montagegruppe hat er Lampen an Kotflügel montiert. Das Bohren der Führungslöcher und das Arbeiten mit dem Hubwagen bereiteten ihm große Freude.

Matthias ist viel zu früh von uns gegangen.

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben!

Wir werden dich vermissen!



Doris

Geboren: 07.12.1963
Gestorben: 19.02.2026

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Doris Volkmann. Sie verstarb plötzlich und unerwartet am 19. Februar 2026. Doris war seit dem 1. September 1998 Teil der Caritas-Werkstatt Cloppenburg und prägte unsere Gemeinschaft über viele Jahre hinweg. 18 Jahre lang war sie in der Küche tätig, bevor sie weitere acht Jahre im Werkstattladen mit großem Engagement und Verlässlichkeit arbeitete. In ihrem letzten Jahr beim Caritas-Verein Altenoythe folgte sie ihrem eigenen Wunsch und wechselte nach Hemmelsbühren zur Werkstatt CALO, wo sie ihren Arbeitsweg fortsetzte.

Insgesamt konnte Doris auf beeindruckende 27 Jahre Werkstattzugehörigkeit zurückblicken. Jahre, die geprägt waren von Einsatzbereitschaft, Loyalität und Herzlichkeit. Wir verlieren mit ihr eine Kollegin, deren einzigartige und humorvolle Art unseren Alltag bereichert hat. Sie hinterlässt eine spürbare Lücke und wird uns allen sehr fehlen. Unsere Gedanken sind bei ihren Angehörigen und allen, die ihr nahestanden.

Doris, wir werden dich vermissen.

Außenarbeitsplätze mit Perspektive

jobwärts
FACHDIENST FÜR
BERUFLICHE TEILHABE



Marcel und Olaf zeigen auf gelungene Weise, wie Beschäftigung auf Außenarbeitsplätzen aussehen kann. Beide sind auf dem Hof des **Landidylls-Saterland in Scharrel** tätig.

Marcel arbeitet bereits seit Mai 2022 auf dem Hof. Zunächst absolvierte er dort ein Praktikum, bevor er anschließend auf einen Außenarbeitsplatz wechselte. Erfahrungen außerhalb der Werkstatt (WfbM) konnte er bereits zuvor sammeln – unter anderem in einem Malerbetrieb sowie auf einem anderen Reiterhof. Die Arbeit mit Pferden verbindet Marcel dabei mit seinem großen Hobby, dem Reiten. Zu seinen Aufgaben gehören vor allem die Versorgung und Pflege der Pferde sowie der Stallanlagen. Er führt die Pferde auf die Koppeln und zurück in den Stall, mistet und pflegt die Boxen, versorgt die Tiere mit Futter und Heu und übernimmt weitere anfallende Arbeiten rund um die Pferdehaltung. Darüber hinaus begleitet er Reitangebote auf dem Hof und unterstützt beispielsweise beim Reitunterricht. Marcel kommt täglich mit dem Fahrrad aus Elisabethfehn zur Arbeit und ist für seine Zuverlässigkeit bekannt. Von Montag bis Donnerstag arbeitet er auf dem Hof, während er freitags weiterhin seine Stammgruppe in der Kabelwickelabteilung der WfbM Altenoythe besucht. Besonders schätzt er an seiner Tätigkeit, dass er sein Hobby und seine Arbeit miteinander verbinden kann.

Seit Juni 2025 gehört auch Olaf zum Team des Landidylls. Wie Marcel begann er zunächst mit einem Praktikum und wechselte anschließend auf einen Außenarbeitsplatz. Für Olaf war dieser Schritt etwas ganz Besonderes: Nach mehr als 30 Jahren Tätigkeit innerhalb der WfbM, überwiegend in der Tischlerei in Scharrel, wagte er erstmals den Wechsel in einen Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes. Dieser mutige Schritt verdient großen Respekt und zeigt eindrucksvoll, dass neue Wege auch nach vielen Jahren noch möglich sind.

Olaf ist vor allem im Bereich der Grünpflege tätig. Zu seinen Aufgaben zählen unter anderem das Rasenmähen, das Heckenschneiden, das Entfernen von Unkraut, das Fegen des Hofes sowie weitere anfallende Arbeiten auf dem Gelände. Bei Bedarf unterstützt er zudem Marcel bei der Versorgung und Pflege der Pferde. Olaf kommt mit dem Fahrrad aus Sedelsberg zur Arbeit und arbeitet in einer Vier-Tage-Woche; freitags hat er frei.

Marcel und Olaf ergänzen sich auf dem Hof hervorragend. Beide haben ihren Platz im Betrieb gefunden und sind sehr zufrieden mit ihrer Tätigkeit. Begleitet und unterstützt werden sie regelmäßig durch den Jobcoach Jörg Stratmann. Er steht sowohl Marcel und Olaf als auch dem Betrieb als Ansprechpartner zur Verfügung und begleitet die Zusammenarbeit rund um die Arbeitsplätze und die täglichen Aufgaben.



Ein neuer Weg in Lager und Logistik



Johannes ist seit Mai 2025 beim Logistikunternehmen **Thomsen + Kühne** im Lager in Cloppenburg beschäftigt. Zuvor war er im Waschhaus, einem Standort der Caritas-Werkstatt (WfbM) in Cloppenburg, tätig. Sein Wunsch war es schon immer, im Bereich Lager und Logistik zu arbeiten.

Durch die Unterstützung des Fachdienstes Jobwärts konnte ein passendes Unternehmen akquiriert werden. Im Rahmen eines Praktikums hatte Johannes die Möglichkeit, seine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und zeigte sich dabei als zuverlässiger, engagierter und motivierter Mitarbeiter. Dank der kontinuierlichen Begleitung durch den Jobcoach sowie der besonderen Unterstützung seitens des Unternehmens gelang ihm die erfolgreiche Integration in den Betrieb.

Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere das Be- und Entladen von Lkw, die sachgerechte Zuordnung und Einlagerung der Waren sowie verschiedene Scan- und Kontrolltätigkeiten. Darüber hinaus hat Johannes während seiner Beschäftigung den Gabelstaplerschein erworben. Er verfügt inzwischen über die Berechtigung, einen Schnellläufer zu bedienen, und übernimmt zunehmend selbstständig Aufgaben sowie Verantwortung im Arbeitsalltag.

Die Entwicklung von Johannes zeigt eindrucksvoll, wie durch gezielte Unterstützung, betriebliche Offenheit und persönliches Engagement eine erfolgreiche berufliche Teilhabe auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gelingen kann.









Wohnheim Altenoythe

Abschied vom Arbeitsleben, willkommen in der Tagesstruktur

Für vier Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnheims Altenoythe begann vor Kurzem ein neuer Lebensabschnitt: Friederike, Gerold, Hans und Jürgen haben sich aus dem Arbeitsleben verabschiedet und genießen nun ihren wohlverdienten Ruhestand.

Viele Jahre waren sie mit großem Engagement in unterschiedlichen Arbeitsbereichen tätig.

Ganz verabschieden müssen sich die vier jedoch nicht aus ihrem gewohnten Alltag. Statt ihrer bisherigen Arbeit besuchen sie nun die hausinterne Tagesstruktur des Wohnheims Altenoythe. Dort erwarten sie abwechslungsreiche Angebote, kreative Aktivitäten, gemeinsame Unternehmungen und viele Möglichkeiten, ihre Interessen weiterzuentwickeln und soziale Kontakte zu pflegen.

Wir freuen uns darauf, diesen neuen Weg gemeinsam mit ihnen zu gestalten.





Ingrid feiert ihren 70. Geburtstag

Einen besonderen Ehrentag konnte Ingrid feiern: Sie wurde 70 Jahre alt. Diesen Anlass beging sie sowohl in der Tagesstruktur als auch gemeinsam mit ihren Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern in ihrer Wohngruppe in fröhlicher Runde.

Wir gratulieren Ingrid herzlich zum 70. Geburtstag und wünschen ihr für das neue Lebensjahr Gesundheit, Glück und viele schöne Momente.






Gemeinsam unterwegs auf dem Kardinal-von-Galen-Weg

Am 27. August 2026 nahmen einige Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende der Wohnheime Nord an der Caritas-Pilgertour auf dem Kardinal-von-Galen-Weg von Damme nach Holdorf teil.

Bei wunderbarem Wetter machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam auf den Weg. Gebete, Lieder und viele gute Gespräche begleiteten die Pilgergruppe entlang der Strecke und sorgten für eine besondere Gemeinschaftserfahrung.

Die Veranstaltung bot Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, sich auszutauschen und den Tag in einer fröhlichen und besinnlichen Atmosphäre zu genießen. Die Teilnehmenden blicken auf einen gelungenen Pilgertag mit vielen schönen Eindrücken zurück.









Ausflug in den Zoo Emmen

Am 7. August 2026 fuhren die Bewohner des Wohnheims Altenoythe in den Zoo Emmen. Bereits während der gemeinsamen Busfahrt kam Vorfreude auf.

Im Zoo gab es viele verschiedene Tiere zu entdecken. Besonders die imposanten Elefanten und die beeindruckenden Giraffen zogen die Aufmerksamkeit der Bewohner auf sich.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt, und bei kleinen Leckereien konnten sich alle zwischendurch stärken.

Am Ende des Tages waren sich alle einig: Der Ausflug war ein rundum gelungenes Erlebnis. Gemeinsam verbrachten die Bewohner einen schönen Tag voller Freude, Begegnungen und besonderer Momente.

Erfolgreiche Feuerwehrübung im Wohnheim Altenoythe

Im August fand im Wohnheim Altenoythe eine gemeinsame Feuerwehrübung mit den Feuerwehren Altenoythe und Friesoythe sowie dem DRK Friesoythe statt. Um die Übung möglichst realistisch zu gestalten, wurde ein Brand auf dem Dach simuliert.

Dank der regelmäßig durchgeführten Evakuierungsübungen konnten alle Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden des Hauses Raphael zügig und sicher das Gebäude verlassen. Ein Bewohner wurde gemeinsam mit zwei Mitarbeiterinnen über einen Balkon gerettet.

Die Übung verlief erfolgreich und zeigte, dass die Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie die Abläufe im Ernstfall sehr gut funktionieren.

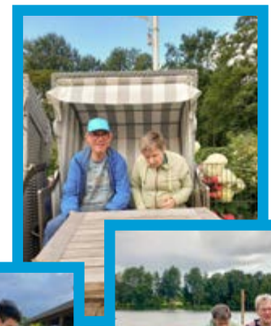
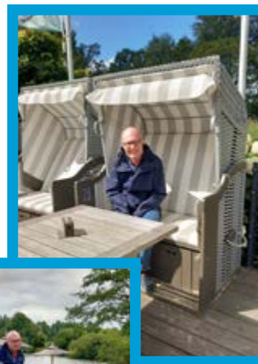




Wohnheim Friesoythe

Gemeinsam genießen und schöne Momente erleben

In der Ferienzeit im Juli machten sich unsere Bewohner auf den Weg zur Seeperle in Cloppenburg, um dort gemütlich zu frühstücken. Bei leckerem Essen, guten Gesprächen und viel Freude verbrachten alle gemeinsam eine schöne Zeit.




Maiandacht

Im Wohnheim Friesoythe fand eine schöne Maiandacht statt, die von Irene Block gestaltet wurde. Gemeinsam wurde gebetet, gesungen und die besondere Bedeutung des Marienmonats Mai gefeiert.

Die Bewohnenden nahmen mit großer Freude teil und genossen die gemeinsame, besinnliche Zeit. Die gelungene Andacht sorgte für eine angenehme Atmosphäre und viel Gemeinschaft. Beim anschließenden Suppenessen klang die Veranstaltung gemütlich aus und rundete die Aktion gelungen ab.










Wohnheim St. Ansgar

Grillfest

Am 30. Mai 2026 haben wir im Haus Ansgar gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen, Betreuenden und Mitarbeitenden ein gelungenes Grillfest gefeiert.

Bei bestem Wetter, leckerem Essen und kühlen Getränken wurde viel gelacht, erzählt und die gemeinsame Zeit genossen. Besonders unsere Bewohner hatten große Freude an diesem schönen Tag.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden und Helfenden, die dieses Fest möglich gemacht haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Wohnheim Ramsloh

Unser Betriebsurlaub: Abwechslung, Ausflüge und jede Menge Spaß



In unserem Betriebsurlaub war jede Menge los! Ob Action und Adrenalin im Movie Park, tierische Erlebnisse im Zoo Emmen, ein gemütlicher Kinoabend mit Vaiana, eine schöne Schifffahrt in Bad Zwischenahn oder leckeres Essen und Shoppen in Leer – unsere Bewohner hatten jede Menge Spaß!

Es waren tolle Tage voller Erlebnisse, Lachen und gemeinsamer Erinnerungen.

Am Ende konnten sich alle richtig erholen und die gemeinsame Zeit genießen.



Wohnen Nord

Herzlich willkommen im Team!

Zum Start des neuen Ausbildungsjahres heißen wir acht neue Auszubildende in der Heilerziehungspflege für das Ausbildungsjahr 2026/2027 herzlich willkommen und freuen uns sehr über die Bereitschaft, in unseren Wohnheimen in Altenoythe, Friesoythe und Ramsloh den praktischen Teil ihrer Ausbildung zu absolvieren.

Ferner begrüßen wir zwei Incomer bzw. FSJler für die Einrichtungen Altenoythe und Friesoythe.

Allen Auszubildenden und FSJlern wünschen wir einen erfolgreichen Start, viele spannende Erfahrungen und eine großartige Zeit bei uns!

Wohnheim Cloppenburg

Sommer, Sonne und jede Menge schöne Erlebnisse

Ein abwechslungsreicher Sommerurlaub voller Gemeinschaft, Spaß und besonderer Momente.

Der diesjährige Sommerurlaub in unserem Wohnheim stand ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Freude und vielen besonderen Erlebnissen. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Bewohnerinnen und Bewohner zahlreiche abwechslungsreiche Angebote genießen und gemeinsam eine schöne Zeit verbringen.



Ein besonderes Highlight war die Alpakatour. Gemeinsam ging es auf Entdeckungstour mit den flauschigen Tieren. Die Begegnung mit den Alpakas sorgte für viele schöne Momente und begeisterte die Bewohnerinnen und Bewohner. Auch konnten sich alle bei einem gemütlichen Alpaka-Picknick stärken und die besondere Atmosphäre genießen.



Auch kulinarisch wurde einiges geboten. Beim gemeinsamen Grillen wurde nicht nur lecker gegessen, sondern vor allem viel gelacht und miteinander Zeit verbracht. Das gemeinsame Zubereiten und Genießen der Speisen machte den Grillabend zu einem geselligen Erlebnis für alle.



Für Abwechslung sorgte außerdem eine Planwagenfahrt. Bei einer gemütlichen Fahrt durch die sommerliche Landschaft konnten die Bewohnerinnen und Bewohner die Umgebung genießen und gemeinsam einen entspannten Ausflug erleben.



Da das Wetter in diesem Sommer besonders schön war, durfte natürlich auch die passende Abkühlung nicht fehlen. Im Garten wurde kurzerhand ein Pool aufgestellt, der von den Bewohnerinnen und Bewohnern mit großer Begeisterung genutzt wurde. Bei den warmen Temperaturen war die Abkühlung eine willkommene Erfrischung. Besonders ausgelassen ging es bei der großen Wasserschlacht zu. Mit Wasserpistolen, Bechern und jeder Menge guter Laune wurde gespritzt, gelacht und gemeinsam herumgetobt. Dabei blieb garantiert niemand trocken.



Die vielen unterschiedlichen Angebote sorgten dafür, dass für jeden Geschmack etwas dabei war. Ob beim Ausflug mit den Alpakas, beim gemütlichen Picknick, auf dem Planwagen, beim Grillen oder bei der Abkühlung am Pool – im Mittelpunkt standen immer das gemeinsame Erleben und die Freude an der gemeinsamen Zeit.



So bleibt der Sommerurlaub allen Beteiligten sicherlich noch lange in schöner Erinnerung.

Zum krönenden Abschluss haben wir noch unsere königliche Kollegin Lena Schillmöller auf dem Schützenthron in Kellerhöhe besucht. Das war ein herrliches Fest!



Bild: Serg64/shutterstock.com

Wir erleben tolle Veranstaltungen

In den vergangenen Monaten haben wir mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern viele schöne Veranstaltungen, Ausflüge und gemeinsame Unternehmungen erlebt. Musik, Sport, gutes Essen und besondere Begegnungen sorgten für jede Menge Abwechslung.



Musikalisch war einiges los: Wir besuchten Konzerte von Sarah Connor, Andy Borg, Heino und Wincent Weiss. Andy Borg nahm sich Zeit für Autogramme, und bei Wincent Weiss gab es neben Konfetti und Feuerwerk sogar ein gemeinsames Foto. Bei Heino tanzten wir zu „Blau blüht der Enzian“ eine Polonaise durch die Stadthalle. Außerdem erlebten wir die Big Band Bösel in Emstek sowie Theateraufführungen auf der Waldbühne in Ahmsen und der Freilichtbühne in Lohne.

Ein besonderes Wochenende verbrachten wir in Hamburg. Dort standen das Helene-Fischer-Konzert, der Schlagermove, Madame Tussauds, das Musical „Tarzan“ und ein Spaziergang über die Reeperbahn auf dem Programm.

Auch unsere Ausflüge führten uns an viele schöne Orte. Wir waren unter anderem in Slagharen, im Serengeti-Park und in Bad Zwischenahn. Besonders beeindruckend war die Busfahrt durch den Serengeti-Park, bei der wir Nashörner, Giraffen und Elefanten aus nächster Nähe erleben konnten. In Leer genossen wir ostfriesischen Tee und Krintstuten und bummelten anschließend durch die Altstadt.

Natürlich kam auch der Genuss nicht zu kurz. Im Osterblumencafé in Auen wurde Petra zur Osterblumenkönigin gekürt. Außerdem gingen wir zum Reibekuchenessen nach Döpke, testeten verschiedene Spargelbuffets und genießen auch sonntags gerne ein gemeinsames Frühstück oder ein Eis.



Den 1. Mai feierten wir mit Maibaumsetzen und einem Grillabend. Auf dem Cloppenburger Junimarkt besuchten wir das Seniorencafé und anschließend den Rummel.

Für unseren großen Werder-Fan Peter gab es gleich mehrere Highlights. Er besuchte Lesungen mit Thomas Schaaf und Rainer Calmund, war beim „Tag der Fans“ und bei Hallenturnieren in Oldenburg und Lingen. Dort traf er Werder-Legenden wie Ailton, Max Kruse und Felix Kroos, sammelte Autogramme und konnte sich sogar länger mit Max Kruse unterhalten.

Im Waldcafé Huber feierten wir eine große Elvis-Party und verkleideten uns passend im Stil der 50er- und 60er-Jahre. Einmal im Monat heißt es außerdem: Ab in die Disco! Dort treffen unsere Bewohnerinnen und Bewohner Freunde und Bekannte, hören Musik, tanzen und verbringen gemeinsam eine schöne Zeit.

Auch sportlich sind wir gerne unterwegs. Kegeln und Bowling stehen hoch im Kurs. Mit unserer Dauerkarte für die Artland Dragons in Quakenbrück besuchen wir außerdem regelmäßig die Heimspiele. Beim Inklusionslauf in Friesoythe war die Wohngruppe 4 wieder mit dabei – hier standen vor allem der gemeinsame Spaß und das Miteinander im Mittelpunkt.

Ein Ausflug zur Nordsee darf natürlich auch nicht fehlen. Dort genießen wir gerne die Ruhe und den Blick aufs Meer. Einige Bewohnerinnen und Bewohner verbrachten zudem sieben schöne Tage auf Borkum mit Sonne, Strand und vielen besonderen Erlebnissen.

Viele schöne Momente liegen hinter uns – und wir freuen uns schon auf alles, was noch kommt. Langweilig wird es bei uns bestimmt nicht!

Wohnheim Lastrup

Mehr Mobilität und Teilhabe für das Wohnheim Lastrup



Dank der Unterstützung von Aktion Mensch konnte für das Wohnheim Lastrup ein neuer, rollstuhlgerecht umgebauter VW Crafter angeschafft werden.

Das Fahrzeug sorgt künftig für mehr Flexibilität und Mobilität im Alltag. Es kommt unter anderem bei Arzt- und Therapieterminen, Einkaufsfahrten und Freizeitaktivitäten zum Einsatz. Auch gemeinsame Ausflüge und Urlaubsfahrten lassen sich mit dem geräumigen Crafter gut umsetzen.

Durch den rollstuhlgerechten Umbau können zudem mehrere Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer gemeinsam an Unternehmungen teilnehmen. So schafft das neue Fahrzeug mehr Möglichkeiten für Selbstbestimmung, Teilhabe und gemeinsame Erlebnisse.

Wir bedanken uns herzlich bei Aktion Mensch für die Förderung und wünschen allzeit gute Fahrt!

Gefördert durch die
AKTION MENSCH

Assistenz beim Wohnen

Freizeitangebote: Gemeinsam erleben

Gemeinsame Erlebnisse, schöne Gespräche und einfach eine gute Zeit miteinander: Freizeitangebote sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit in der Assistenz beim Wohnen. Sie bieten Gelegenheit, dem Alltag für einige Stunden zu entfliehen, Gemeinschaft zu erleben und neue Eindrücke zu sammeln. Auch in den vergangenen Monaten standen wieder verschiedene gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm.



Gemeinsam genießen beim Spargelessen
Auch das Spargelessen gehört zu den beliebten gemeinsamen Aktivitäten. Im Mai fand es in diesem Jahr in den Gemeinschaftsräumen in den Büros statt. Für das leibliche Wohl sorgte der T&W Partyservice mit einem leckeren Spargelessen.

Besonders gefreut haben wir uns über die Unterstützung der Stiftung Caritas-Verein Altenoythe. Durch ihren Zuschuss konnten deutlich mehr Klientinnen und Klienten an dem gemeinsamen Essen teilnehmen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken!



Traditionelles Sommerfest im BVA Altenoythe
Ein fester Termin im Jahreskalender ist unser traditionelles Sommerfest. Am 30. Juli kamen auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Klientinnen und Klienten im Bildungs- und Veranstaltungshaus in Altenoythe zusammen, um gemeinsam einen schönen Sommernachmittag zu verbringen.

Bei Bratwurst vom Grill, guten Gesprächen und geselligem Beisammensein herrschte eine fröhliche und entspannte Atmosphäre. Das Sommerfest bietet jedes Jahr aufs Neue eine schöne Gelegenheit, bekannte Gesichter wiederzusehen, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen.

Kreativer Nachmittag in der Keramikdiele
Kreativ wurde es im September bei einem Ausflug in die Keramikdiele nach Grönheim. In ruhiger und entspannter Atmosphäre konnten die Teilnehmenden ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ganz individuelle Keramikstücke gestalten.

Dabei ging es nicht nur um das fertige Ergebnis: Das gemeinsame Bemalen bot viel Raum zum Abschalten und Verweilen sowie für Gespräche. Am Ende entstanden viele persönliche Einzelstücke – und schöne Erinnerungen an einen gelungenen Nachmittag.

Gemeinschaft, die den Alltag bereichert
Ob beim gemeinsamen Essen, beim kreativen Gestalten oder bei einem Spaziergang – unsere Freizeitangebote sind so unterschiedlich wie die Menschen, die daran teilnehmen. Was sie verbindet, ist die Freude daran, gemeinsam etwas zu erleben.

Gefördert durch die
Stiftung CARITAS VEREIN Altenoythe

Sommerfest im FeZ



Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel fand in diesem Jahr unser Sommerfest für Kinder und Jugendliche im FeZ Cloppenburg statt. Die hohen Temperaturen machten die verschiedenen Wasserspiele zu einem besonderen Highlight des Tages und sorgten für eine willkommene Erfrischung. Auch beim Entenangeln konnten die Kinder ihr Geschick unter Beweis stellen.

Ein weiterer Magnet war die riesige Fußball-Dartscheibe, die viele Kinder begeisterte und zu zahlreichen spannenden Duellen einlud. Die regelmäßigen Eispausen wurden von allen Teilnehmenden dankbar angenommen und sorgten für zusätzliche Abkühlung.

Nach fünf Stunden voller Spiel, Spaß und guter Laune wurde der große Hunger mit leckeren Hotdogs gestillt, bevor es schließlich wieder nach Hause ging.

An dieser Stelle möchten wir zudem auf die monatlich stattfindenden FeZ-Aktivitäten hinweisen. Diese bieten viele abwechslungsreiche Freizeitangebote und schöne gemeinsame Erlebnisse.





Gesundheitliche Versorgungsplanung

Duftgeschichte mit Trostbären





Im Sommer fand sowohl im Südkreis als auch im Nordkreis einmal das GVP-Angebot „Aromatherapie“ statt. Die Referentin Rebecca hatte hierzu eine besondere Geschichte mitgebracht. In der Geschichte kamen drei verschiedene Düfte vor, die jeweils eine andere Wirkung haben können.

Während des Vorlesens hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, an den verschiedenen Düften zu riechen. Anschließend durfte jeder seinen Lieblingsduft auswählen – den Duft, der ihm besonders angenehm erschien.

Zu Beginn hatte jeder Teilnehmer einen kleinen Trostbären aus Stoff erhalten. Auf diesen Bären wurde anschließend der ausgewählte Duft geträufelt. So bekam jeder seinen ganz persönlichen Duftbären, den er mitnehmen durfte.

Die Aktion kam bei allen sehr gut an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hörten aufmerksam zu, probierten die Düfte neugierig aus und machten mit großer Freude mit. Die duftenden Trostbären sorgen nun auch nach dem Angebot noch für schöne Erinnerungen und ein angenehmes Gefühl im Alltag.



Marianne de Jong
Telefon: 0170 / 78 22 792
E-Mail: marianne.dejong@caritas-altenoythe.de



Anja Kleefeld
Telefon: 0151/76995202
E-Mail: anja.kleefeld@caritas-altenoythe.de



Dagmar Lügan
Telefon: 0151/20467220
E-Mail: dagmar.luegan@caritas-altenoythe.de





Erstes Maibaumsetzen

Unser erstes Maibaumsetzen im Salon Werner war ein voller Erfolg und sorgte für eine schöne, gesellige Atmosphäre. Gemeinsam wurde das kleine Bäumchen mit viel Freude geschmückt. Anschließend wurde der Maibaum aufgestellt und natürlich gebührend begossen. Bei guter Stimmung und netten Gesprächen genossen alle den gemeinsamen Moment.

Sommerangebote des Salon Werner

Während der Schließungszeit der Werkstätten konnten wir in der Kontaktstelle einige abwechslungsreiche Angebote auf die Beine stellen.

Ein besonderes Highlight war das Keramikbemalen. Mit viel Kreativität und Freude entstanden dabei ganz individuelle Kunstwerke. Aber auch unser Grillabend war ein voller Erfolg und bot eine gemütliche und gesellige Atmosphäre. Für sportliche Abwechslung sorgte unser Wurfturnier. Hier konnten alle ihr Können unter Beweis stellen.





4 Jahre Salon Werner – die Geburtstagswoche 2026

In der Kontaktstelle wurde im Juli eine ganze Woche lang Geburtstag gefeiert! Von Montag bis Donnerstag stand jeder Tag unter einem anderen Motto und sorgte für viel Abwechslung, gute Stimmung und jede Menge Spaß. Am Montag starteten wir mit einer großen Geburtstagsparty und leckerem Kuchen. Am Dienstag ging es zurück in die 70er Jahre. Bei passender Deko, Verkleidungen und leckeren Mocktails kam echtes Retro-Feeling auf. Am Mittwoch wurde es bayrisch – mit Brezeln und Dirndl. Den Abschluss bildete am Donnerstag das Motto Italien. Hier durften sich alle über leckeres Tiramisu freuen.



Ausflug mit den ehrenamtlichen Helfern
Die Woche wurde abgerundet durch den Ausflug mit unseren Ehrenamtlichen am Freitag. Als Zeichen unserer Wertschätzung für ihre großartige Unterstützung in den vergangenen vier Jahren haben wir gemeinsam einen Ausflug nach Bad Zwischenahn unternommen. Dort erwartete uns eine gemütliche Schifffahrt mit Frühstück. Bei leckerem Essen, schönen Gesprächen und entspannter Atmosphäre konnten wir gemeinsam Geburtstag feiern.

Wir sagen von Herzen Danke für vier Jahre Unterstützung, Engagement und viele wertvolle Momente! Ohne unsere Ehrenamtlichen wäre vieles nicht möglich – umso schöner, dass wir ihnen mit diesem besonderen Ausflug etwas zurückgeben konnten.

Die Motto-Geburtstagswoche war ein besonderes Erlebnis für alle und sorgte für viele schöne Momente und gemeinsame Erinnerungen.



Unsere Angebote bis zum Jahresende

Monat	Veranstaltungen	MittagMiteinander
November	09.11. Fruchtsaftschorle 19.11. Kuchen 24.11. Weihnachtskränze basteln	04.11. Stulle 11.11. Käseburger 18.11. Eintopf 25.11. Milchreis
Dezember	01.12. Apfelpunsch 17.12. weihnachtliches Gebäck	02.12. Hotdog 09.12. Kartoffelpuffer mit Apfelmus 16.12. belegte Brötchen 23.12. Kartoffelsalat mit Bockwurst 30.12. Gyrossuppe

Projekt Helden-Schaukel ein voller Erfolg



Bei strahlendem Sonnenschein wurde in der Außenwohngruppe Friesoyther Straße in Cloppenburg tatkräftig angepackt, denn die Wohngruppe hatte sich anlässlich des Heldensamstags der Ehrenamtsagentur Cloppenburg unter dem Motto „Gemeinsam gelingt Gutes“ mit ihrem Ehrenamtsprojekt „Unsere Helden-Schaukel“ beworben.



Beim Heldensamstag nehmen sich Menschen für einen Tag Zeit, freiwillig mit anzupacken, um damit den Alltag der anderen ein Stück besser zu machen, wie es der Bürgermeister und Schirmherr der Veranstaltung, Neidhard Varnhorn, ausdrückte.

Anlässlich eines Pressetermins hatte die Bewohnerin Katja bereits im Vorfeld ein anschauliches Helden-Schaukel-Modell gebastelt, um damit zum Mitmachen aufzurufen. Vorab gab es dieses Mal die Möglichkeit, über das Land Niedersachsen eine Mikroförderung für die Projekte zu beantragen. Somit war die Freude groß, als 1.500,00 € für die Schaukel bewilligt wurden. Dafür an dieser Stelle ein dickes **DANKESCHÖN!**



Erfreulicherweise konnten drei Ehrenamtliche für den Aufbau der neuen Schaukel im Garten der Außenwohngruppe gewonnen werden. Und so wurde fleißig gebuddelt und zusammengebaut, bis die Schaukel stand. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Die Leiterin der Cloppenburger Außenwohngruppe, Hilde Tako, ließ es sich nicht nehmen, selbst Hand anzulegen und den Grill zu bedienen, denn Pausen sind genauso wichtig.



Wie immer brachten sich auch die Bewohnerinnen des Hauses mit ein. Während Anita mit den Rikscha-Fahrern „Nasen im Wind“ zu den Einsatzorten des Heldensamstags fuhr, hieß es für Irmgard, Isabell und Stephanie im St. Pius-Stift gemeinsames Singen von Jung und Alt. Last but not least schaute Katja an dem Tag im Mehrgenerationenhaus beim Projekt „Im Garten ist immer etwas zu tun“ vorbei.

Für alle Unterstützer gab es am Abend ein stimmungsvolles Abschlussfest am Bernayplatz. In einer Diashow wurden die Fotos der Aktiven aller Projekte gezeigt. Darin wurde nochmals deutlich: Ehrenamt verbindet, schafft Begegnungen und stärkt die Gemeinschaft. Ganz nebenbei gelingt gemeinsam Gutes!

DANKE an alle Unterstützer, insbesondere an die Mitwirkenden der Helden-Schaukel: Thomas Kessen, Lothar Pekeler, Nawaf (Shimon) Alobead und last but not least Elfie Mittmann für die Fotos. Ihr wart ein tolles Team!



Wir gratulieren und sagen Danke!

Es war ein lang gehegter Wunsch von Sebastian, seinen Rollerführerschein zu machen. Dieser Wunsch konnte jetzt mit Hilfe unserer Ehrenamtlichen Elfie Mittmann in die Tat umgesetzt werden, denn gemeinsam wurde gebüffelt, bis der Stoff saß und Sebastian sich zur Prüfung anmelden konnte.

Wir gratulieren daher ganz herzlich zur bestandenen Führerscheinprüfung und wünschen allseits gute Fahrt! Habt ihr gut gemacht!

Inklusive Pilgertage

Pilgern ist ein anderes Wort für Wandern. Beim Wandern und Pilgern gibt es einen Startpunkt, einen Weg und ein Ziel. Gemeinsam pilgern bedeutet, sich mit Menschen auf den Weg zu machen: Beten, Nachdenken, die Natur erleben, Gespräche führen, Singen, Innehalten und neue Menschen kennenlernen.

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Friesoythe bietet der CVA regelmäßige Pilgertage an den Wochenenden und an unterschiedlichen Orten an: Friesoythe, Papenburg und Cloppenburg.

Diese Pilgertage sprechen viele Menschen an. Es gibt interessante Informationen zu den Orten, eine Andacht, einen Pilgersegen, ein Pilgerheft zu dem jeweiligen Motto und Essen und Trinken in Gemeinschaft. Dieses Angebot ist auch für das Jahr 2027 geplant.

Wir freuen uns auf bewegte Pilgertage mit euch!





„Zusammen geht was – Caritas verbindet Generationen“

... so lautet das Motto der Caritaskampagne 2026.

Am 6. September feierten wir in Zusammenarbeit mit dem Familiengottesdienst-Team aus Friesoythe, der Caritas-Steuerungsgruppe und den Happy Singers einen Gottesdienst in St. Marien, Friesoythe.

Der Altarraum war mit unterschiedlichen Schuhen – großen, kleinen, orthopädischen, sportlichen, neuen und getragenen – gestaltet und führte mit Texten gut in das Thema ein.

Das anschließende Rollenspiel der Generationen verdeutlichte, wie wichtig es ist, dass Menschen einander unterstützen und bereichern. Jeder mit seinen Fähigkeiten und Erfahrungen.

Die Happy-Singers begeisterten mit den Liedern und Vorträgen wieder einmal mehr die Gottesdienstbesucher.





Familien-gottesdienst

Die Fußball-Weltmeisterschaft in diesem Sommer war auch das Thema unseres Familiengottesdienstes im Juli. Trotz der Sommerhitze machten sich die Besucher auf den Weg, dieses Thema auch mit unserem Glauben zu verbinden „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“.

Ein sehr frohmachender Gottesdienst.

Ein paar Tage später ist dennoch unsere deutsche Nationalmannschaft bereits aus dem Turnier ausgeschieden.

Herzkissen vom CSW



Aktuell nähen 90 ehrenamtliche Näherinnen im Oldenburger Land für #nähzuhaus 0.2 sowohl zu Hause als auch in Nähtreffs und Workshops. Bislang konnten bis zum heutigen Tag ca. 12.000 Nähgeschenke an die verschiedenen Einrichtungen überreicht werden.

In Zusammenarbeit mit dem CSW zum Thema Trauerarbeit erstellte diese Gruppe nun 100 Herzkissen für den CVA. Diese Kissen werden in seelsorglicher Begleitung den Menschen innerhalb unseres Vereins verschenkt, die sich in einer schweren Lebensphase durch Krankheit und Trauer befinden. Außerdem vervollständigen diese Herzkissen die Trauertaschen, die eine Vorbereitungsgruppe für die Einrichtungen vorbereitet.



Diese Herzkissen haben schon jetzt einigen Menschen gutgetan.

Ein herzliches Dankeschön an die Näherinnen.



Inklusiv-Gottesdienste in der Micheliskirche

Auch in diesem Jahr feiern wir regelmäßig Inklusiv-Gottesdienste in der evangelischen Michaeliskirche in Friesoythe. Die Happy-Singers werden gerne eingeladen und bereichern diese Gottesdienste ganz besonders.

Gelingende Kommunikation

„Die Ideen gehen mir nie aus!“



Marion Tapken ist 46 Jahre alt und arbeitet in der Werkstatt in Altenoythe. Sie schreibt Geschichten, malt und bastelt gerne. Und sie hat einen großen Traum: Sie möchte ein eigenes Buch veröffentlichen.

Marion beschreibt sich selbst mit drei Worten: **interessant, lustig und zielstrebig.** Und eigentlich gehört für sie noch ein viertes Wort dazu: gläubig.

Marion hat seit ihrer Geburt eine cerebrale Bewegungsstörung. Sie kann nicht mit dem Mund sprechen. Aber sie hat viel zu erzählen.

Dafür nutzt Marion Unterstützte Kommunikation. Zum Beispiel einen Talker und eine Buchstabentafel. Ihren Talker bedient sie mit ihrem Knie.

Schreiben ist Marion wichtig

In der Werkstatt schreibt Marion am Computer. Besonders gerne schreibt sie Geschichten und Erinnerungen aus ihrer Schulzeit. Manchmal schreibt sie auch Gedichte.

Marion sagt über ihre Arbeit: „Ich habe nicht das Gefühl, dass ich eine Beschäftigte bin.“

Sie fühlt sich als Teil des Teams und in ihrer Gruppe sehr wohl. Zu ihrem 40. Geburtstag unterschrieben die Mitarbeiter sogar mit: **„Deine Kollegen!“**

Seit 2008 ist Marion außerdem Referentin für Unterstützte Kommunikation. Sie hält Vorträge vor verschiedenen Gruppen. Ihre Vorträge kann sie mit ihrem Talker selbstständig halten.

Auch in ihrer Freizeit ist Marion kreativ. Sie malt sehr gerne. Dabei probiert sie unterschiedliche Materialien aus. Zum Beispiel Farben, Rasierschaum oder Kleister.

Außerdem bastelt sie Glückwunschkarten. Sie hat ein Werder-Logo mit einem Stäbchen-Webgerät gewebt und einen eigenen Kreuzweg gestaltet.

Und jedes Jahr bekommen ihre Eltern einen selbst gestalteten Adventskalender. Marion sagt dazu:
„Die Ideen gehen mir nie aus!“

Marion nutzt Unterstützte Kommunikation

Unterstützte Kommunikation begleitet Marion schon seit ihrer Kindheit.

Am Anfang konnte sie Fragen vor allem mit Ja und Nein beantworten. Später lernte sie verschiedene Möglichkeiten kennen, um mehr sagen zu können.

Heute nutzt sie eine Buchstabentafel und einen Talker. Mit ihrem Talker kann Marion nicht nur sprechen.

Sie schreibt damit ihre Geschichten, Erinnerungen, Geburtstagsgrüße und Gutscheine. Und sie nutzt ihn für ihre Vorträge.

Ihre lange Geschichte mit Unterstützter Kommunikation möchten wir in einem weiteren Artikel erzählen.

Kommunikation braucht Zeit

Marion weiß genau, was sie sich von anderen Menschen wünscht.

Wenn jemand mit ihr spricht, sind ihr drei Dinge wichtig:

„Dass sie mich angucken. Dass sie Zeit für meine Antworten haben. Und dass sie mich normal behandeln.“

Und Marion hat noch einiges vor.

Ihr großer Traum ist es, ein eigenes Buch mit ihren Geschichten zu veröffentlichen.





Sicherheitsbeauftragte engagieren sich für sichere Arbeitsplätze

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz gehen uns alle an. Einen besonders wichtigen Beitrag leisten dabei unsere rund 40 Sicherheitsbeauftragten, die in den verschiedenen Einrichtungen des Caritas-Verein Altenoythe tätig sind. Sie unterstützen ihre Kolleginnen und Kollegen vor Ort, achten auf mögliche Gefährdungen und helfen dabei, Arbeitsplätze sicher und gesundheitsgerecht zu gestalten.

Neben ihrer Tätigkeit in den Einrichtungen nehmen die Sicherheitsbeauftragten regelmäßig an Schulungen und Workshops teil, um ihr Wissen auf dem aktuellen Stand zu halten und Erfahrungen auszutauschen. Jährlich finden sowohl bereichsspezifische Workshops als auch eine gemeinsame Veranstaltung für alle Sicherheitsbeauftragten statt.

Am 13. und 14. April fand in diesem Jahr ein Workshop für die Sicherheitsbeauftragten aus den Bereichen Kinder und Jugend sowie Wohnen statt. Geleitet wurde die Veranstaltung von Jens Greie, Fachkraft für Arbeitssicherheit und erfahrener Dozent.

Im Rahmen des Workshops beschäftigten sich die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Gefährdungen, die im Arbeitsalltag auftreten können. Themen waren unter anderem Gefahren durch offenes Feuer, Sturz-, Rutsch- und Stolperunfälle, Hitzeeinwirkungen, Fremdaggressionen sowie psychische Belastungen. In Gruppenarbeiten wurden praxisnahe Beispiele diskutiert und gemeinsam Maßnahmen entwickelt, um Risiken zu minimieren und die Sicherheit in den Einrichtungen weiter zu verbessern.

Der Workshop bot nicht nur die Möglichkeit, Fachwissen zu erweitern, sondern auch Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen. So tragen unsere Sicherheitsbeauftragten dazu bei, dass Arbeitssicherheit im Alltag aktiv gelebt wird und alle Beschäftigten von einem sicheren und gesunden Arbeitsumfeld profitieren.

Ein herzliches Dankeschön an alle Sicherheitsbeauftragten für ihr Engagement und ihren wichtigen Einsatz für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden.















Weihnachtsbaumverkauf durch die Gartengruppen des Caritas-Vereins Altenoythe

Auch in diesem Jahr werden wieder erstklassige Weihnachtsbäume zum Weihnachtsfest verkauft.

Diese wurden bereits im September persönlich ausgesucht und gekennzeichnet. Sie werden natürlich frisch geschlagen. Der Verkauf findet wie immer am **Kellerdamm 52** auf dem Gelände der Gärtnergruppen statt (ehemalige Getränke-Feye-Halle).

In der Zeit von **9:00 Uhr bis 17:00 Uhr** können hier Weihnachtsbäume ausgesucht und, wie immer, auch kostenlos eingenetzt werden. Es helfen Ihnen die Auszubildenden des Meyer-Hofs sowie Beschäftigte der Gärtnergruppen gerne beim Aussuchen, Einnetzen und Verladen der Bäume. Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden.

Der Verkauf startet am Freitag vor dem 2. Advent (04.12.2026) und endet am 18.12.2026 bzw. sobald alle Bäume verkauft sind.

An den Samstagen ist von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr geöffnet!

Zum Verkauf stehen ausschließlich frische **Nordmanntannen** aus der hiesigen Region!

Verkauf ab Freitag, 04.12.2026

Alljährlicher Weihnachtsbaumverkauf der Gartengruppen des Caritas-Vereins

Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse und neue Gesichter in der Geschäftsstelle



In der Geschäftsstelle des Caritas-Vereins Altenoythe e. V. gab es auch in diesem Jahr wieder Grund zur Freude: Während zwei Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, durften wir gleichzeitig drei neue Nachwuchskräfte in unserem Team begrüßen.

Herzlichen Glückwunsch zum Ausbildungsabschluss!

Celina Fehr und Nils Withake haben ihre Ausbildung zur Kauffrau beziehungsweise zum Kaufmann für Büromanagement erfolgreich abgeschlossen. Ein schöner Anlass, um den beiden im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks am 16. Juni 2026 nochmal herzlich zu ihrem Abschluss zu gratulieren.



Für Celina beginnt ein neuer beruflicher Abschnitt in einem anderen Unternehmen. Wir wünschen ihr für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Weg alles Gute und viel Erfolg!

Besonders freuen wir uns, dass Nils unserem Team erhalten bleibt und die Geschäftsstelle auch weiterhin tatkräftig unterstützt.

Herzlich willkommen im Team!

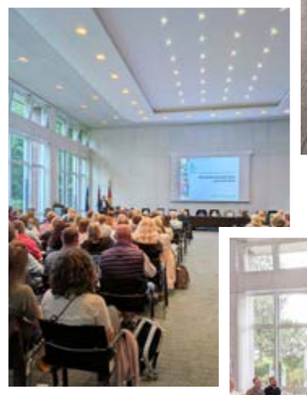
Auch für den Ausbildungsnachwuchs ist gesorgt: Am 1. August haben Jannik, Janine und Daaje ihre Ausbildung beim Caritas-Verein Altenoythe e.V. begonnen. Für die drei startet damit ein neuer und spannender Abschnitt ihres beruflichen Werdegangs.

Jannik beginnt seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement im ersten Lehrjahr, während Janine im zweiten Ausbildungsjahr zur Kauffrau für Büromanagement bei uns einsteigt. Beide erhalten dabei Einblicke in die vielfältigen Aufgabenbereiche der Verwaltung und lernen die unterschiedlichen Abläufe der Geschäftsstelle und Einrichtungen kennen.

Eine Premiere gibt es ebenfalls: Daaje absolviert als erste Auszubildende des Caritas-Vereins eine Ausbildung zur Kauffrau für Marketingkommunikation. Dabei lernt sie die abwechslungsreichen Tätigkeiten rund um Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Kommunikation kennen und unterstützt das Team mit neuen Ideen.

Wir heißen unsere drei neuen Auszubildenden herzlich willkommen und wünschen ihnen eine spannende, lehrreiche und erfolgreiche Ausbildungszeit!







2026 MAV-Versammlung

Am 3. September 2026 fand die alljährliche Mitarbeiterversammlung statt, in diesem Jahr im Kreishaus Cloppenburg. Neben dem Tätigkeitsbericht der MAV und aktuellen Infos aus der AVR präsentierten Andreas Wieborg, Stefan Sukop und Heike Junker allgemeine Informationen aus dem Verein. Inhalte des zweiten Teils der Veranstaltung waren das Projekt Cari-PfAd, BEM und die Vorstellung des neuen uniCAt-Ladens durch Markus Schroer.

Ein durchaus auch emotionaler Part der Versammlung war die Rede von Stefan Sukop. Er betonte das gute Miteinander im Verein und die ausschließlich in der „persönlichen Sphäre“ liegenden Gründe seines Weggangs. Der erste Vorsitzende der MAV, Hendrik Freese, bedankte sich im Namen der MAV mit einem Blumenstrauß für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

mav



Bild mit KI erstellt

Caritas-Verein Altenoythe e. V.
Kellerdamm 7
26169 Friesoythe

Redaktion
Nina Hobbie
Tel.: 0 44 91 / 92 51 38
einblick@caritas-altenoythe.de

www.caritas-altenoythe.de

SAVE THE DATE

BASAR der Caritas-Werkstatt Cloppenburg
Sonntag, 22.11.2026, 10:00 – 17:00 Uhr
(Ostring 24 in Cloppenburg)

Weihnachtsbasar am 1. Advent
der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe
Sonntag, 29.11.2026, 11:00 – 18:00 Uhr
(Schulstraße 16 in Altenoythe)

Weihnachtsbaumverkauf der Gartengruppen
ab Freitag, 04.12.2026, in Altenoythe
Montag – Freitag: 9:00 bis 17:00 Uhr
Samstag: 9:00 bis 14:00 Uhr
(Kellerdamm 52 in Altenoythe)

Änderungen, Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Besucht uns auch online:

caritas.altenoythe caritas.altenoythe